

**KAS**

---

**Kommission für  
Anlagensicherheit**

beim  
Bundesministerium für  
Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit

---

**Jahresbericht  
2009**

**KAS-16**

---

# **Kommission für Anlagensicherheit**

**KAS**

**Jahresbericht 2009**

am 30. Juni 2010 von der KAS verabschiedet

**KAS-16**

Die Kommission für Anlagensicherheit (KAS) ist eine nach § 51a Bundes-Immissionsschutzgesetz beim Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit gebildete Kommission.

Ihre Geschäftsstelle ist bei der GFI Umwelt – Gesellschaft für Infrastruktur und Umwelt mbH (GFI Umwelt) in Bonn eingerichtet.

---

Anmerkung:

Dieser Bericht wurde mit großer Sorgfalt erstellt. Dennoch übernehmen der Verfasser und der Auftraggeber keine Haftung für die Richtigkeit von Angaben, Hinweisen und Ratschlägen sowie für eventuelle Druckfehler. Aus etwaigen Folgen können daher keine Ansprüche gegenüber dem Verfasser und/oder dem Auftraggeber geltend gemacht werden.

Dieser Bericht darf für nichtkommerzielle Zwecke vervielfältigt werden. Der Auftraggeber und der Verfasser übernehmen keine Haftung für Schäden im Zusammenhang mit der Vervielfältigung oder mit Reproduktionsexemplaren.

## **Inhalt**

<b>1</b>	<b>Überblick über die Arbeit der Kommission für Anlagensicherheit im Jahr 2009</b>	<b>1</b>
<b>2</b>	<b>Aufgaben der Kommission für Anlagensicherheit</b>	<b>3</b>
<b>3</b>	<b>Berichte aus den Gremien der KAS</b>	<b>4</b>
3.1	COORDINIERUNGSGREMIUM (KG)	4
3.2	Ausschuss EREIGNISAUSWERTUNG (AS-ER)	4
3.3	Ausschuss ERFAHRUNGSBERICHTE (AS-EB)	7
3.4	Ausschuss SEVESO-RICHTLINIE (AS-SR)	10
3.5	Arbeitskreis GLOBALLY HARMONIZED SYSTEM (AK-GHS)	12
3.6	Arbeitskreis TANKLAGER (AK-TL)	13
3.7	Arbeitskreis PROBABILISTIK (AK-PB)	15
3.8	Arbeitskreis MENSCHLICHE FAKTOREN (AK-MF)	15
3.9	Arbeitskreis UMGEBUNGSBEDINGTE GEFAHRENQUELLEN (AK-UG)	17
3.10	Arbeitskreis CARBON CAPTURE AND STORAGE (AK-CCS)	18
3.11	Arbeitskreis ÜBERARBEITUNG UND ZUSAMMENFÜHRUNG DER LEITFÄDEN SFK-GS-23 UND SFK-GS-24 (AK-SMS)	20
3.12	Arbeitskreis EINSTUFUNG VON ABFÄLLEN GEM. ANHANG I DER STÖRFALL-VERORDNUNG (AK-EA)	21
<b>4</b>	<b>Ausblick</b>	<b>22</b>

Anlage 1	Organisationsstruktur und Organigramm der KAS	23
Anlage 2	Sitzungstermine und Mitglieder der Kommission für Anlagensicherheit	27
Anlage 3	KOORDINIERUNGSGREMIUM (KG)	30
Anlage 4	Ausschuss EREIGNISAUSWERTUNG (AS-ER)	31
Anlage 5	Ausschuss ERFAHRUNGSBERICHTE (AS-EB)	33
Anlage 6	Ausschuss SEVESO-RICHTLINIE (AS-SR)	35
Anlage 7	Arbeitsgruppe Überarbeitung Leitfadens SFK/TAA-GS-1 (AG-LUP)	37
Anlage 8	Arbeitsgruppe Stoffe	39
Anlage 9	Arbeitskreis GLOBALLY HARMONIZED SYSTEM (AK-GHS)	40
Anlage 10	Arbeitskreis TANKLAGER (AK-TL)	42
Anlage 11	Arbeitskreis PROBABILISTIK (AK-PB)	44
Anlage 12	Arbeitskreis MENSCHLICHE FAKTOREN (AK-MF)	46
Anlage 13	Arbeitskreis UMGEBUNGSBEDINGTE GEFAHRENQUELLEN (AK-UG)	48
Anlage 14	Arbeitsgruppe / Arbeitskreis CARBON CAPTURE AND STORAGE (AK-CCS)	50
Anlage 15	Arbeitsgruppe / Arbeitskreis ÜBERARBEITUNG UND ZUSAMMENFÜHRUNG DER LEITFÄDEN SFK-GS-23 UND SFK-GS-24 (AK-SMS)	52
Anlage 16	Arbeitsgruppe / Arbeitskreis EINSTUFUNG VON ABFÄLLEN GEM. ANHANG I DER STÖRFALL-VERORDNUNG (AK-EA)	54
Anlage 17	Von der KAS verabschiedete Berichte und Leitfäden	55

# **1 Überblick über die Arbeit der Kommission für Anlagensicherheit im Jahr 2009**

Die Kommission für Anlagensicherheit ist gemäß § 51a BImSchG ein Beratungsgremium der Bundesregierung zu Fragen der Anlagensicherheit und Störfallvorsorge.

Informationen zur Organisation der KAS befinden sich in Anlage 1.

Am 19. November des Jahres 2008 endete die erste Berufungsperiode der KAS. Mit der konstituierenden Sitzung am 20. November 2008 begann die zweite Berufungsperiode der KAS. Zu deren Vorbereitung wurde eine Arbeitsgruppe „Programm“ gebildet, die im Dezember 2008 Vorschläge für das Arbeitsprogramm der neuen Berufungsperiode erarbeitet hat. Die KAS hat in ihrer Sitzung am 28.01.2009 die Aufgaben der Ausschüsse und Arbeitskreise der 1. Berufungsperiode unter Berücksichtigung der Vorschläge der AG Programm zum Teil neu definiert. Ausschüsse bearbeiten Daueraufgaben, Arbeitskreise werden für zeitlich begrenzte Aufgabenstellungen eingesetzt. Für verschiedene neue Themen wurden Arbeitsgruppen gegründet, die die Aufgaben ggf. neu zu gründender Arbeitskreise definieren sollten. Für einige andere Themen, bei denen kein unmittelbarer Handlungsbedarf gesehen wurde, wurden Berichtersteller bestimmt, die deren Entwicklung für die KAS beobachten sollen.

Im Jahr 2009 hat die KAS insgesamt drei Sitzungen durchgeführt. Die Beratungsschwerpunkte lagen mit Unterstützung ihrer Ausschüsse sowie Arbeitskreise in folgenden Gebieten:

- Begleitung der Fortentwicklung des Störfallrechts auf europäischer sowie auf deutscher Ebene,
- Novellierung der Seveso II-Richtlinie, insbesondere auch hinsichtlich der Übernahme des „Globally Harmonized Systems“ zur GefahrstoffEinstufung,
- „Land Use Planning“ (Überarbeitung des Leitfadens SFK/TAA-GS-1),
- Auswertung sicherheitstechnisch bedeutsamer Ereignisse,
- Auswertung der Erfahrungsberichte der Sachverständigen,
- Grundsätzliche Diskussion des Einsatzes probabilistischer Risikobewertungen,

- Menschliche Faktoren (insbesondere Empfehlungen zur erforderlichen Kompetenz bezüglich menschlicher Faktoren zur Verbesserung der Anlagensicherheit),
- Sicherheit von Tanklagern (Lehren nach Buncefield 2005),
- Umgebungsbedingte Gefahrenquellen,
- Einstufung von Abfällen gem. Anhang I der StörfallV,
- Carbon Capture and Storage (CCS).

Detailliertere Angaben zu den genannten Themengebieten sind den folgenden Berichten über die Arbeit der Untergremien der Kommission für Anlagensicherheit zu entnehmen.

Regelmäßig ließ sich die KAS über aktuelle Schadensereignisse informieren. Dazu gehören insbesondere der Großbrand bei INEOS in Köln-Worringen am 17. März 2008 und die Explosion in einem Müllbunker in einer Müllverbrennungsanlage in Iserlohn am 25. Januar 2009, aber auch das Methomyl Ereignis am BCS Standort Institute, USA, am 28. August 2008 sowie der Brandschaden am 5. September 2009 durch Austritt von Metallalkylrückständen in einer Übernahmestation bei Bayer Schering Pharma in Bergkamen. Darüber hinaus wurde regelmäßig über einschlägige Aktivitäten des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit (insbesondere auch über die Entwicklungen im internationalen Raum), der Bundesministerien für Arbeit und Soziales sowie für Wirtschaft und Technologie, des Umweltbundesamtes, des Ausschusses „Anlagenbezogener Immissionsschutz/Störfallvorsorge“ (AISV) der Bund/Länder-Arbeitsgemeinschaft für Immissionsschutz (LAI) sowie aus der Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin (BAuA) berichtet.

Am 03.08.2009 verstarb nach langer, schwerer Krankheit Dipl.-Ing. Klaus-Dietrich Paul, der der KAS und vorher viele Jahre der Störfall-Kommission (SFK) angehört hat. Die KAS und die SFK verdanken ihm zahlreiche heute noch gültige Beiträge.

Die durchgeführten Sitzungen der KAS und deren Mitglieder sind Anlage 2 zu entnehmen.

## **2 Aufgaben der Kommission für Anlagensicherheit**

### **Grundlage**

Im Gesetz zum Schutz vor schädlichen Umwelteinwirkungen durch Luftverunreinigungen, Geräusche, Erschütterungen und ähnliche Vorgänge (Bundes-Immissionsschutzgesetz-BImSchG), zuletzt geändert durch Art. 2 des Gesetzes vom 11. August 2009 (BGBl. I S. 2723), sind die gesetzlichen Grundlagen für die Tätigkeit der Kommission für Anlagensicherheit enthalten.

### **Aufgaben**

Die Aufgaben der Kommission für Anlagensicherheit sind wie folgt in § 51a BImSchG beschrieben.

“(1) Beim Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit wird zur Beratung der Bundesregierung oder des zuständigen Bundesministeriums eine Kommission für Anlagensicherheit gebildet.

(2) Die Kommission für Anlagensicherheit soll gutachtlich in regelmäßigen Zeitabständen sowie aus besonderem Anlass Möglichkeiten zur Verbesserung der Anlagensicherheit aufzeigen. Sie schlägt darüber hinaus dem Stand der Sicherheitstechnik entsprechende Regeln (sicherheitstechnische Regeln) unter Berücksichtigung der für andere Schutzziele vorhandenen Regeln vor. Nach Anhörung der für die Anlagensicherheit zuständigen obersten Landesbehörden kann das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit diese Regeln im Bundesanzeiger veröffentlichen. Die Kommission für Anlagensicherheit überprüft innerhalb angemessener Zeitabstände, spätestens nach jeweils fünf Jahren, ob die veröffentlichten sicherheitstechnischen Regeln weiterhin dem Stand der Sicherheitstechnik entsprechen.”

### **Geschäftsordnung**

Die Kommission für Anlagensicherheit hat sich eine Geschäftsordnung gegeben, deren aktuelle Fassung am 8. Dezember 2006 im Bundesanzeiger (Ausgabe Nr. 231, S. 7226) veröffentlicht wurde.

### **3 Berichte aus den Gremien der KAS**

#### **3.1 KOORDINIERUNGSGREMIUM (KG)**

Zur Steigerung der Effizienz ihrer Sitzungen hat die KAS ein Koordinierungsgremium eingerichtet, welches die Tagesordnung der KAS-Sitzungen vorbereitet und den geplanten Verlauf der Sitzungen zeitlich wie inhaltlich strukturiert. Mitglieder sind der Vorsitzende und die stellvertretenden Vorsitzenden. Es hat 2009 dreimal getagt.

Die Sitzungstermine und die Mitglieder des KG sind in Anlage 3 enthalten.

#### **3.2 Ausschuss EREIGNISAUSWERTUNG (AS-ER)**

*Ziel des AS-ER ist es, durch die Auswertung von sicherheitstechnisch bedeutsamen, nichtmeldepflichtigen Ereignissen zu einer Weiterentwicklung des Standes der Sicherheitstechnik und zum besseren Verständnis des Sicherheitsmanagements beizutragen und die daraus resultierenden Erkenntnisse zu kommunizieren. Er wurde von der KAS 2006 eingesetzt und führt die Arbeiten des gleichnamigen Unterausschusses der Störfall-Kommission (SFK) fort.*

*Die Aufgaben des AS-ER umfassen:*

- *unabhängige Unfalluntersuchung – Beobachtung der weiteren (europäischen) Entwicklung,*
- *Kontakt mit dem Ausschuss für Betriebssicherheit (ABS),*
- *Weiterführung der Gespräche mit dem Länderausschuss für Arbeitsschutz und Sicherheitstechnik (LASi) bzgl. Zusammenarbeit, Kontakt und Erfahrungsaustausch mit anderen mit der Ereignisauswertung befassten Institutionen,*
- *Weiterentwicklung der Arbeitsgrundlagen des AS-ER und Verbreitung der Erkenntnisse,*
- *Einbindung der Thematik „Lernen aus Ereignissen“ in die Aus- und Fortbildung der für die Anlagensicherheit relevanten Berufsgruppen,*
- *Veröffentlichung von „lessons learned“,*

- Veröffentlichung der als „bedeutsam“ eingestuften Ereignisse (BDE) auf der ZEMA-Website (erfolgt laufend),
- Vorbereitung der Einbindung in INFOSIS ([www.infosis.bam.de](http://www.infosis.bam.de)),
- Erarbeitung von Merkblättern zu erkannten Problemkreisen,
- Ausbau der nationalen und internationalen Kooperation.

Arbeitsschwerpunkte des AS-ER bildeten im Berichtszeitraum wiederum einige Großereignisse:

- Großbrand einer Rohrfernleitung in Köln-Worringen

Die Einzelheiten zu diesem Ereignis wurden von einem Vertreter der betroffenen Firma INEOS anhand der vom TÜV Rheinland und vom TÜV Hessen erstellten Gutachten dargestellt. Die entsprechenden Erkenntnisse und Empfehlungen aus diesen Gutachten sowie weiteren Publikationen und die Ergebnisse des Berichtes des Landesamtes für Natur, Umwelt und Verbraucherschutz (LANUV) Nordrhein-Westfalen wurden vom LANUV auf Bitten des AS-ER zu einem Sachstandspapier zusammengefasst. Nach Verabschiedung durch die KAS soll dieses Papier auf der Internetseite der KAS veröffentlicht werden.

- Freisetzung von CO<sub>2</sub> aus einer Gaslöschanlage in Mönchengladbach

Seitens der VdS Schadenverhütung GmbH, Köln, wurden die Einzelheiten zu diesem Ereignis dem AS-ER vorgestellt. Der VdS nahm dieses Ereignis zum Anlass, die VdS-Richtlinie für CO<sub>2</sub>-Feuerlöschanlagen (VdS 2093) zu überarbeiten. Die darin enthaltenen Empfehlungen wurden in einer kleinen gemeinsamen Arbeitsgruppe des AS-ER und des VdS um einige Hinweise des AS-ER ergänzt und diese in einer kurzen Darstellung als Empfehlungspapier zusammengefasst. Nach Beschluss in der KAS ist dieses Papier inzwischen als Merkblatt des AS-ER auf der Internetseite der KAS veröffentlicht (KAS-15). Entsprechende Querverweise zur VdS-Richtlinie sind über Links realisiert worden.

- Explosion in einem Rückstandsbehandlungsbehälter bei Bayer CropScienes in Institute, USA

Das Ereignis und die Ursachen wurden von Bayer/Currenta im AS-ER wie auch in der KAS vorgestellt. Kritisch war hier insbesondere ein mit Methylisocyanat gefüllter Behälter in unmittelbarer Nähe des Ereignisortes, der jedoch nicht zu Schaden kam. Das Ereignis wird zur Zeit noch vom U.S. Chemical Safety Board (CSB) untersucht. Nach Vorliegen des Abschlussberichtes wird der AS-ER diesen Bericht dann sichten. Als Konsequenz aus diesem Ereignis wurden von Bayer CropScienes schon erhebliche Maßnahmen in der betroffenen Produktionsanlage getroffen.

- Großbrand einer Aufbereitungsanlage für organische Lösemittel in Iserlohn

Das BMU wurde schriftlich von einem Bundestagsabgeordneten gebeten, sich mit diesem Ereignis zu befassen. Die Anlage fällt nicht unter den Geltungsbereich der StörfallV, ist jedoch nach BImSchG genehmigungsbedürftig und unterliegt der behördlichen Überwachung, für die das entsprechende Bundesland zuständig ist. Durch das LANUV NRW wurde das Ereignis im AS-ER sowie auch in der KAS vorgestellt. Die entsprechenden Ermittlungen der Strafverfolgungsbehörden laufen noch, so dass noch keine abschließende Stellungnahme durch den AS-ER erfolgen konnte.

Das Merkblatt zu „Verstopfungen von Rohrleitungen“ der SFK (SFK-GS-39) wurde um ein weiteres Ereignis ergänzt und nunmehr in aktualisierter Fassung als Merkblatt KAS-14 der KAS auf ihrer Internetseite veröffentlicht. Das Merkblatt „Sicherheit in Biogasanlagen“ ist veröffentlicht und bei verschiedenen Fachtagungen zu Biogas vorgestellt worden. Das Interesse an diesem Merkblatt wird durch die inzwischen mehr als 3500 Internetzugriffe verdeutlicht.

Die Sitzungstermine und die Mitglieder des AS-ER sind in Anlage 4 enthalten.

### **3.3 Ausschuss ERFAHRUNGSBERICHTE (AS-EB)**

*In Fortführung der Arbeit des entsprechenden Unterausschusses des TAA befasst sich der 2006 von der KAS eingesetzte Ausschuss Erfahrungsberichte mit den Auswertungen der Erfahrungsberichte über Prüfungen der Sachverständigen nach § 29a Abs. 1 BImSchG.*

*Des Weiteren beschäftigt sich der AS-EB mit der:*

- *Anerkennung und Bewertung von Veranstaltungen für den Meinungs- und Erfahrungsaustausch für Sachverständige nach § 29a BImSchG,*
- *Zusammenarbeit mit dem AS Ereignisauswertung,*
- *Übermittlung von Erfahrungsberichten zu Ereignissen,*
- *Gemeinsame Erarbeitung von Merkblättern,*
- *Verbesserung der Darstellung und Veröffentlichung von Ergebnissen.*

Der Ausschuss befasste sich in zwei Sitzungen in 2009 schwerpunktmäßig mit folgenden Themen:

- Auswertung der Erfahrungsberichte 2007

Der AS-EB widmet sich insbesondere der Identifizierung von Mängeln, die allgemeingültige Schlussfolgerungen über mögliche Defizite bei der Anlagensicherheit zulassen. Darüber hinaus sollen gegebenenfalls Sachverhalte erkannt werden, die auf einen möglichen Anpassungsbedarf des technischen Regelwerks zur Verhinderung von Störfällen und zur Begrenzung ihrer Auswirkungen hinweisen. Die Auswertung führt zur Formulierung der wesentlichen Empfehlungen und Feststellungen des Ausschusses, die in seinem jährlichen Bericht veröffentlicht werden. Im Berichtsjahr befasste sich der AS-EB mit den Erfahrungsberichten über Prüfungen der Sachverständigen nach § 29a Abs. 1 BImSchG aus dem Jahr 2007. Durch die Anwendung des neuen Formblattes und der detaillierten Mängelcodes des KAS-4-Berichtes konnte die Auswertung wesentlich schneller durchgeführt werden.

Der Geschäftsstelle des KAS lagen bis Ende 2008 die jährlichen Erfahrungsberichte für das Jahr 2007 von 171 (74 %) der bekannt gegebenen Sachverständigen nach § 29a BImSchG vor, von denen 105 Sachverständige Berichte über durchgeführte sicherheitstechnische Prüfungen vorlegten.

Insgesamt wurde im Jahr 2007 über 711 sicherheitstechnische Prüfungen berichtet.

Wie bereits 2006 wurde auch 2007 ein Großteil der Prüfungen bei Anlagen aus den Bereichen „Wärmeerzeugung, Bergbau, Energie“ (Ziffer 1 des Anhangs der 4. BImSchV) durchgeführt. Dies betrifft für dieses Auswertungsjahr ca. 1/3 der erfassten Prüfungen. Ca. 20 % der Prüfungen entfielen auf Anlagen zur Produktion chemischer Erzeugnisse und Arzneimittel sowie zur Mineralöl-Raffination und Weiterverarbeitung (Ziffer 4 des Anhangs der 4. BImSchV). Weitere wichtige Prüfungsschwerpunkte bildeten Anlagen aus den Bereichen „Verwertung und Beseitigung von Abfällen und sonstigen Stoffen“ (Ziffer 8 des Anhangs der 4. BImSchV), „Lagerung, Be- und Entladen von Stoffen und Zubereitungen“ (Ziffer 9 des Anhangs der 4. BImSchV) sowie „Sonstige Anlagen“ (Ziffer 10 des Anhangs der 4. BImSchV).

Im Folgenden wird ein Überblick über die Mängel-Schwerpunkte der einzelnen Anlagentypen gegeben. Dabei ist zu beachten, dass der Grund für die Auswahl der geprüften Anlagen dem AS-EB nicht bekannt ist und damit eine Aussage, ob die Angaben repräsentativ sind, nicht möglich ist.

Bei ca. 75 % der 236 geprüften Biogasanlagen wurden bedeutsame Mängel festgestellt. Die häufigsten Mängel wurden in den Bereichen Gasexplosionsschutz, Not-Aus-Systeme und betriebliche Alarm- und Gefahrenabwehrpläne gefunden. Weitere Schwerpunkte waren Mängel bei der verfahrenstechnischen Auslegung von Komponenten, bei den Prüfungen sowie bei den Flucht- und Rettungswegen. 180 der 236 Prüfungen wurden während der Errichtung bzw. vor der Inbetriebnahme der Biogasanlage durchgeführt.

Bei ca. 45 % der Prüfungen von Chemieanlagen wurden bedeutsame Mängel festgestellt, das bedeutet bei 48 von 109 Prüfungen. Die Schwerpunkte liegen im Bereich Auslegung und Dimensionierung von Komponenten, verfahrenstechnische Auslegung und vorbeugender Explosionsschutz. Etwa 80 % der geprüften Anlagen waren Teil eines Betriebsbereiches und etwa 30 % der Prüfungen fanden vor Inbetriebnahme statt.

Bei den Abfallanlagen wiesen 55 % bedeutsame Mängel auf. Ein eindeutiger Schwerpunkt der Mängel lässt sich nicht festlegen. Die Mängel lagen in den

Bereichen Blitzschutz, Brandschutz, Explosionsschutz, Dokumentation, Flucht- und Rettungswege sowie beim Not-Aus-Konzept.

Bei den geprüften 24 Flüssiggasanlagen wiesen ca. 45 % bedeutsame Mängel auf. Diese lagen überwiegend in den Bereichen Prozessleittechnik, Auswirkungsbetrachtungen, Brand- und Explosionsschutz sowie Dokumentation.

Bei den geprüften 29 Ammoniak-Kälteanlagen (Nr. 10.25 gem. Anhang zur 4. BImSchV) lagen die Mängelschwerpunkte bei der Anlagenauslegung, den Flucht- und Rettungswegen sowie bei der Betriebsorganisation. Insgesamt wurden bei ca. 75 % der geprüften Anlagen bedeutsame Mängel festgestellt.

Weitere Informationen befinden sich in den Berichten KAS-9 und KAS-9.K.

- Veranstaltungen zum Meinungs- und Erfahrungsaustausch

Für das Jahr 2009 hat der AS-EB drei Veranstaltungen zum Meinungs- und Erfahrungsaustausch autorisiert, fachlich begleitet und ausgewertet.

- Merkblatt „Sicherheit in Biogasanlagen“

Das Merkblatt wurde fertiggestellt und als Bericht KAS-12 verabschiedet.

Die hohe Mängelquote bei den in den letzten Jahren verstärkt geprüften Biogasanlagen sowie deren Unfallhäufigkeit hat der AS-EB zum Anlass genommen, zusammen mit dem AS-ER ein Merkblatt zu erarbeiten. In dem Merkblatt wurden die festgestellten Mängel sowie die Ursache für Betriebsstörungen mit den entsprechenden Abhilfemaßnahmen in knapper Form dargestellt.

Die Sitzungstermine und die Mitglieder des AS-EB sind in Anlage 5 enthalten.

### **3.4 Ausschuss SEVESO-RICHTLINIE (AS-SR)**

*Der Ausschuss Seveso-Richtlinie wurde von der KAS 2006 eingerichtet. Er setzt im Wesentlichen die Arbeiten der Arbeitskreise „Seveso-Richtlinie“ und „Umsetzung der Seveso-II-Richtlinie“ der SFK bzw. des TAA sowie ihrer gemeinsamen Arbeitsgruppe „Überwachung der Ansiedlung“ fort.*

*Der Arbeitsauftrag lautet:*

- Begleitung der Fortentwicklung des Störfallrechts auf europäischer sowie auf deutscher Ebene,*
- Begleitung aller EU-Aktivitäten hinsichtlich der Seveso-Richtlinie sowie die Umsetzung in deutsches Recht.*

Der Ausschuss Seveso-Richtlinie hat sich in 2009 zu drei Sitzungen zusammengefunden. Neben der informellen Begleitung anderer im Kontext der Seveso-II-Richtlinie tätigen Kreise hat er sich schwerpunktmäßig mit folgenden Themen befasst:

- Land Use Planning

Die Arbeiten der European Working Group on Land Use Planning (EWGLUP) wurden weiterhin durch die regelmäßige Berichterstattung der deutschen Vertreter verfolgt.

- Fortschreibung des Leitfadens SFK/TAA-GS-1

Aufgrund des Abschlussberichtes des vom Umweltbundesamt (UBA) vergebenen Projekts zur Überprüfung der praktischen Anwendbarkeit des Leitfadens SFK/TAA-GS-1 „Empfehlungen für Abstände zwischen Betriebsbereichen nach der Störfall-Verordnung und schutzbedürftigen Gebieten im Rahmen der Bauleitplanung – Umsetzung § 50 BImSchG“ wurde mit der Überarbeitung des Leitfadens begonnen. Der Ausschuss hatte aufgrund der guten Resonanz, die der Leitfaden in der Praxis gefunden hat, beschlossen, ihn hinsichtlich der wesentlichen getroffenen Annahmen und Konventionen zur Ermittlung angemessener Abstände weitgehend unverändert zu lassen. Für die Überarbeitung des Leitfadens hat der Ausschuss eine Arbeitsgruppe gebildet, die im Jahr 2009 sechs Sitzungen durchgeführt hat und der neben Vertretern aus den Kreisen der KAS auch je ein Vertreter der Fachkommission Städtebau und des BMVBS angehören. Dies soll gewährleisten, den Teil des Leitfadens, der sich mit

bauleitplanerischen Aspekten befasst, so zu überarbeiten, dass seine Akzeptanz und Anwenderfreundlichkeit verbessert werden. Nach einem Beschluss der KAS, der auf Empfehlung des Ausschusses erging, soll der überarbeitete Leitfaden auch der Fachkommission Städtebau zur Verabschiedung vorgelegt werden. Hiermit ist voraussichtlich im Laufe des Jahres 2010 zu rechnen.

Daneben hat sich die Arbeitsgruppe wiederholt mit aktuellen Rechtsprechungen im Zusammenhang mit der Anwendung des § 50 BImSchG bzw. der Berücksichtigung des Leitfadens in derartigen Fällen befasst.

- Globally Harmonized System (GHS) und Seveso

Der Ausschuss hat die Arbeiten der von der EU eingerichteten TWG „GHS and Seveso“ und des entsprechenden Arbeitskreises der KAS weiter kritisch verfolgt und mögliche Auswirkungen auf die Seveso-II-Richtlinie als einer Richtlinie, die von der Stoffklassifizierung abhängt, diskutiert. Die personelle Überschneidung der Gremien gewährleistet einen guten Informationsfluss.

- Novellierung der Seveso-II-Richtlinie

Im Zuge der Anpassung an die Stoffkategorien des GHS bzw. der CLP-Verordnung (Classification/Einstufung, Labelling/Kennzeichnung and Packaging/Verpackung) wird eine weitergehende Novellierung der Seveso-II-Richtlinie erwartet. Die Kommission hat die Vorlage eines entsprechenden Entwurfs für das erste Halbjahr 2010 in Aussicht gestellt. Der Ausschuss hat in 2009 seine im Vorjahr begonnenen Arbeiten fortgesetzt und mögliche Aspekte für eine Novellierung zusammengetragen und diskutiert. Diese wurden u. a. in der KAS beraten und über das BMU in informellen Expertentreffen auf EU-Ebene eingespeist. Darüber hinaus haben verschiedene Ausschussmitglieder zu den bislang kommunizierten Vorstellungen der EU-Kommission Stellung genommen. Außerdem hat sich der Ausschuss mit der Frage der Anlagensicherheit in Häfen und Rangierbahnhöfen befasst und die Frage diskutiert, ob die Ausnahme vom Geltungsbereich der Seveso-II-Richtlinie weiterhin gerechtfertigt ist.

Zwecks Behandlung rein stoffspezifischer Fragestellungen hat eine Arbeitsgruppe ihre Arbeit aufgenommen. Sie befasst sich insbesondere mit der Frage, ob weitere Stoffe oder Stoffgruppen in den Anhang I aufgenommen werden sollten bzw. ob in Einzelfällen eine Veränderung der Mengenschwellen notwendig ist. Sie hat in 2009 drei Sitzungen durchgeführt. Im Fokus standen dabei neben Kohlendioxid

insbesondere die Stoffgruppen der Kanzerogene, Dioxine/Furane sowie die Stoffe, die im Kontakt mit Säure Gase entwickeln können.

Die Sitzungstermine und die Mitglieder des AS-SR sind in Anlage 6, die der AG-LUP in Anlage 7 und die der AG-Stoffe in Anlage 8 enthalten.

### **3.5           Arbeitskreis GLOBALLY HARMONIZED SYSTEM (AK-GHS)**

*Die KAS beschloss 2007, den Arbeitskreis Globally Harmonized System (AK-GHS) auf Grundlage einer Empfehlung einer entsprechenden ad-hoc-Arbeitsgruppe einzurichten. Sein Arbeitsauftrag umfasst:*

- *Analyse der GHS-Klassifizierungskriterien und Bewertung hinsichtlich ihres Wertes zum Schutz von Mensch und Umwelt,*
- *Analyse der Auswirkungen/Probleme bei einer Anpassung der Seveso-II-Richtlinie an die GHS-Kategorien,*
- *Erörterung der Konsequenzen der neuen GHS-Einstufung und – Kennzeichnung auf das Störfallrecht in Kooperation mit anderen entsprechenden Gremien,*
- *Szenarische Abschätzung der praktischen Konsequenzen unterschiedlicher Umsetzungspfade auf den Anwendungsbereich der Seveso-II-Richtlinie,*
- *Erarbeitung einer Empfehlung für die Änderung des Anhangs I der Seveso-II-Richtlinie aufgrund notwendiger Anpassung an die GHS-Kategorien unter Beibehaltung der harmonisierten Kriterien des GHS,*
- *Identifizierung von Defiziten der derzeitigen Regelungen im Anhang I der Seveso-II-Richtlinie,*
- *Erarbeitung von Lösungsvorschlägen,*
- *Erarbeitung von Empfehlungen für die Verhandlungen in der EU und in Deutschland.*

Der Arbeitskreis hat im Jahr 2009 vier Sitzungen durchgeführt und dabei die in 2007 begonnenen Arbeiten fortgeführt und vorerst abgeschlossen. Der AK hatte den Arbeitsauftrag, hinsichtlich der Anpassung des Anhangs I der Seveso-II-Richtlinie an die Kategorien der auf dem Globally Harmonized System basierenden CLP-Verordnung der EU eine Lösung zu erarbeiten, die die Bedingungen

- keine Absenkung des Schutzniveaus,
- gute Vollziehbarkeit und
- möglichst geringe Veränderung des Geltungsbereichs

berücksichtigt.

Der AK hat darüber hinaus die Arbeiten der TWG „GHS and Seveso“ aktiv begleitet.

Für den Bereich der physikalischen Gefahren hatte der AK bereits im Jahr 2008 für die meisten zur Diskussion stehenden Gefahrenkategorien einen von allen im AK vertretenen Gruppierungen gemeinsam getragenen Lösungsvorschlag erarbeitet. Im Jahr 2009 standen somit nur noch Arbeiten zu den entzündbaren Aerosolen, pyrophoren Feststoffen und den Stoffen mit den derzeitigen Gefahrenmerkmalen R14 bzw. R14/R15 auf dem Programm. Auch hier kam der AK zu abschließenden Ergebnissen, wenngleich hier nicht immer ein Konsens erzielt werden konnte.

Im Bereich der Gesundheitsgefahren hat der AK sein in 2008 entwickeltes Modell, das sogenannte German Alignment, im Zuge des Diskussionsprozesses in der TWG „GHS and Seveso“ weiterentwickelt. Als Ergebnis befürwortet der AK nunmehr mehrheitlich ein hierarchisches Modell, wonach der Aufnahme eines Stoffes auf inhalativem Weg die größte Bedeutung beigemessen wird. Darüber hinaus wurde über die Notwendigkeit der namentlichen Nennung von Stoffen beraten, die je nach Modell höhere Mengenschwellen erhalten oder ganz aus dem Anhang I herausfallen würden. Die Ergebnisse dieser Beratungen wurden in die Arbeiten der TWG eingespeist.

Über die Anpassung an die GHS-Kategorien hinaus hat der AK auch die Anmerkungen im Anhang I betrachtet und Änderungen vorgeschlagen, die eine aus Sicht des AK folgerichtiger Anwendung ermöglichen sollen. Sobald der Vorschlag der EU-Kommission für einen neuen Anhang I vorliegt, wird der AK zu einer weiteren Sitzung zusammenkommen.

Die Sitzungstermine und die Mitglieder des AK-GHS sind in Anlage 9 enthalten.

### **3.6 Arbeitskreis TANKLAGER (AK-TL)**

*Die KAS hat in ihrer 2. Sitzung am 10.2. 2006 auf Wunsch des Bundesumweltministeriums aufgrund des Tanklagerbrandes in Buncefield (Großbritannien) vom 11.12.2005*

*den Arbeitskreis Tanklager (AK-TL) eingerichtet. Es sollte insbesondere geprüft werden, ob die gesetzlichen Vorschriften und das technische Regelwerk für den sicheren Betrieb entsprechender Tanklager in Deutschland ausreichend sind oder ggf. ergänzt werden sollten.*

Der AK-TL hat weiter die Entwicklung der in Großbritannien laufenden Untersuchungen zu dem Tanklagerbrand beobachtet. Im Dezember 2008 hat das „Buncefield Major Incident Investigation Board“ (MIIB) seinen Abschlussbericht veröffentlicht. Eine Arbeitsgruppe des AK-TL hat gemeinsam mit der Geschäftsstelle der KAS diesen Bericht ausgewertet, die Empfehlungen übersetzt und als Tabelle aufbereitet. Der Abschlussbericht des AK-TL wurde nach Zustimmung durch die KAS in ihrer Sitzung am 11./12.11.2009 veröffentlicht (KAS-13). Der AK-TL wurde aufgelöst mit der Maßgabe, dass der bisherige Vorsitzende das Thema weiter als „Berichterstatter“ verfolgt. Dies betrifft insbesondere die weiteren Untersuchungen zu dem ungewöhnlich hohen Explosionsüberdruck. In Großbritannien laufen noch weitere Untersuchungen. Eventuell sich hieraus ergebender Handlungsbedarf muss ggf. von der KAS neu bewertet werden.

Eine Reihe der Empfehlungen des MIIB betreffen die öffentliche Gefahrenabwehr und den Katastrophenschutz. Die KAS hat daher in ihrer Sitzung am 11./12.11.2009 beschlossen, erneut das Bundesministerium des Inneren um eine Prüfung dieser Empfehlungen zu bitten. Diese Bitte ist im Februar 2010 durch das BMU an das BMI herangetragen worden.

Die Sitzungstermine und die Mitglieder des AK-TL sind in Anlage 10 enthalten.

### **3.7                   Arbeitskreis PROBABILISTIK (AK-PB)**

*Der Arbeitskreis Probabilistik wurde 2007 eingerichtet mit dem Auftrag, einen Leitfaden für Betreiber, Behörden und Öffentlichkeit zu erarbeiten, um den Rahmen für die Durchführung von probabilistischen Betrachtungen klar darzustellen, sowie Beurteilungskriterien (z. B. Toleranzkriterien) für die Angemessenheit von zu fordernden Maßnahmen vorzuschlagen (im Rahmen von „Dennoch-Störfällen“ und Auslegungsalternativen).*

Nachdem der AK die in 2 Arbeitsgruppen erarbeiteten Ergebnisse am 27./28.10.2008 der KAS vorgestellt hatte, wurde zunächst das weitere Vorgehen kontrovers diskutiert. Am 8.4.2009 hat sich eine kleine Arbeitsgruppe zur Abstimmung des weiteren Vorgehens zum Thema Probabilistik getroffen. Es wurde auch hier keine gemeinsame Arbeitsbasis gefunden und die Angelegenheit zur Diskussion an die KAS zurückgegeben. In ihrer Sitzung vom 11./12.11.2009 hat die KAS die Fortsetzung der Arbeiten unter bestimmten Randbedingungen beschlossen.

Die Sitzungstermine und die Mitglieder des AK-PB sind in Anlage 11 enthalten.

### **3.8                   Arbeitskreis MENSCHLICHE FAKTOREN (AK-MF)**

*Nach Erledigung der bei seiner Einsetzung 2006 erteilten Aufträge schlug der AK-MF der KAS in ihrer 9. Sitzung im Juni 2008 vor, zur Vorbereitung eines KAS-Leitfadens „Kompetenzbedarf zum Thema Menschliche Faktoren“ ein Gutachten erstellen zu lassen. Nach grundsätzlicher Zustimmung der KAS und auf der Basis der vom AK erarbeiteten und mit der KAS abgestimmten Leistungsbeschreibung wurde das Gutachten von der KAS-Geschäftsstelle vergeben.*

*Die Aufgabe des AK-MF für das Jahr 2009 bestand in*

- *Begleitung dieses Gutachtens,*
- *Auswertung des Endberichtes sowie Erarbeitung eines Vorschlags für die weitere Vorgehensweise,*
- *und - nach der Erteilung des Arbeitsauftrages zur Erstellung eines Leitfadens an den AK-MF auf der 13. KAS-Sitzung im Juni 2009 - Beginn erster Arbeiten.*

Der Arbeitskreis hat zur Erledigung der Aufgaben in 2009 dreimal getagt.

Nach einer für alle KAS-Mitglieder offenen Präsentation des Zwischenberichts am 15.12.2008 fand im Rahmen der 21. Sitzung des AK-MF am 17.02.2009 ein ebenfalls für die KAS-Mitglieder offenes Fachgespräch zu den Ergebnissen des Gutachtens statt. Das Gutachten wurde sehr gut bewertet. Die Diskussion brachte einige Hinweise und Verbesserungsvorschläge, die in die Endbearbeitung einfließen.

Der Endbericht des Gutachtens liegt seit April 2009 vor und ist auf der Internetseite der KAS veröffentlicht.

In dem Gutachten wird ein notwendiger Bedarf für einen KAS-Leitfaden abgeleitet. Weiterhin wird empfohlen, Aspekte zu beachten, wie Aufbau nach Personengruppen, Berücksichtigung des im Gutachten identifizierten Bedarfs an Personengruppen, Kompetenzfeldern und -niveaus, Einfachheit und Anwendbarkeit auch für Klein- und Mittelbetriebe und regelmäßige Aktualisierung der Lerninhalte der Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen bezüglich MF-Kompetenz.

Der Arbeitskreis wertete das Gutachten aus und bereitete eine Beschlussvorlage für einen Leitfaden vor, welche die KAS auf ihrer 13. Sitzung am 17./18.06.2009 mit der Ergänzung „um die besondere Bedeutung von Praxisbeispielen“ annahm.

Der Leitfaden wird - ausgehend von den Ergebnissen des Gutachtens und unter besonderer Berücksichtigung von Praxisbeispielen - mit dem Ziel entwickelt werden, die zur Gewährleistung der Anlagensicherheit erforderlichen Kompetenzen im Bereich menschlicher Faktoren sowie Wege zum Erwerb und Erhalt dieser Kompetenzen für Betriebsbereiche, Behörden und Sachverständige aufzuzeigen. Das Konzept wird in 2010 mit den KAS-Ausschüssen „Erfahrungsberichte“ (AS-EB) und „Ereignis-auswertung“ (AS-ER) abgestimmt werden.

Die Arbeiten an dem Leitfaden wurden mit der 23. Sitzung des Arbeitskreises am 14.10.2009 begonnen.

Die Sitzungstermine und die Mitglieder des AK-MF sind in Anlage 12 enthalten.

### **3.9 Arbeitskreis UMGEBUNGSBEDINGTE GEFAHRENQUELLEN (AK-UG)**

*Im Jahr 2008 hat die KAS die Einrichtung eines Arbeitskreises „Umgebungsbedingte Gefahrenquellen“ (AK-UG) beschlossen. Grundlage war der Vorschlag einer 2007 gegründeten ad-hoc Arbeitsgruppe, die die Bearbeitung folgender Punkte vorgeschlagen hatte:*

- *Sichtung des UBA-Forschungsberichtes zu umgebungsbedingten Gefahrenquellen (203 48 362): Welche Probleme bzw. Empfehlungen werden genannt und welche betreffen Betriebsbereiche?,*
- *mögliche Regelungs- und Umsetzungsdefizite aufzeigen und bewerten,*
- *Wie werden umgebungsbedingte Gefahrenquellen im Sicherheitsbericht behandelt? (Praxisbeispiele sichten),*
- *Auswertung dieser Erkenntnisse bzgl. weiteren Handlungsbedarfs für die KAS z. B. hinsichtlich einer TRAS zum Stand der Technik/Sicherheitstechnik oder eines Leitfadens,*
- *Begleitung von F+E-Vorhaben zu den Themen „Vorkehrungen und Maßnahmen wegen der Gefahrenquellen Niederschläge und Hochwasser“ sowie „Vorkehrungen und Maßnahmen aufgrund der Gefahrenquelle Wind“,*
- *Bearbeitung weiterer Themen nach Abstimmung im AK bzw. der KAS.*

Der AK-UG hat nach 4 Sitzungen im Jahre 2008 in 2009 weitere 2 Sitzungen durchgeführt. Der Schwerpunkt der Arbeiten lag bei der Begleitung des F+E-Vorhabens des UBA „Extremniederschläge und Hochwasser“, das Ende 2008 vergeben wurde. Im Rahmen dieses Vorhabens soll der Entwurf für eine Technische Regel zur Anlagensicherheit zu diesen Gefahrenquellen erarbeitet werden, der als Grundlage für die weitere Arbeit des AK-UG dienen soll. Ein erster Entwurf wurde im Januar 2010 vorgelegt.

Der KAS wurden 2009 mehrere bereits 2008 vom AK-UG verabschiedete Beschlussvorschläge vorgelegt, die auf die im UBA-Forschungsbericht 203 48 362 „Schutz von neuen und bestehenden Anlagen und Betriebsbereichen vor natürlichen, umgebungsbedingten Gefahrenquellen, insbesondere Hochwasser“ gemachten Empfehlungen hinsichtlich möglicher Regelungs- und Umsetzungsdefizite insbesondere im Bereich der Alarm- und Gefahrenabwehrplanung beruhten. Sie fanden in der KAS nicht die erforderliche Mehrheit.

Die Sitzungstermine und die Mitglieder des AK-UG sind in Anlage 13 enthalten.

### **3.10           Arbeitskreis CARBON CAPTURE AND STORAGE (AK-CCS)**

*Anfang 2009 wurde auf Beschluss der KAS eine Arbeitsgruppe CCS (AG-CCS) gegründet. Die AG hat zweimal getagt und danach der KAS die Einrichtung eines Arbeitskreises „Carbon Capture and Storage“ (AK-CCS) vorgeschlagen, der sich ganzheitlich mit der Thematik, also der gesamten Prozesskette (Abscheidung – Transport – Lagerung) befassen sollte. In der Sitzung vom 17./18.6.2009 hat die KAS die Einrichtung eines AK-CCS beschlossen mit der Maßgabe, zunächst einen gegenüber dem Vorschlag der AG reduzierten Arbeitsauftrag zu definieren. In ihrer Sitzung am 11./12.11.2009 hat die KAS dem AK-CCS dann einen entsprechenden Arbeitsauftrag erteilt, der die nachstehenden Punkte umfasst:*

#### *1.       Allgemeine Themen*

- Beobachtung der nationalen und internationalen mit Schwerpunkt der europäischen Rechtsentwicklung,*
- Beobachtung nationaler und internationaler Forschungs- und Entwicklungs- sowie Pilotvorhaben sowie Auswertung der gewonnenen Erkenntnisse und Erfahrungen,*
- Übergreifende Aspekte bzgl. der Anlagensicherheit, wie*
- Themen der Kommunikation sowie der Akzeptanz und Information der Öffentlichkeit über Gefahrenpotenziale und Risiken sowie Konsequenzen für das Land-Use-Planning in der Umgebung von CCS-Anlagen.*

#### *2.       Themen zur Technologie der CO<sub>2</sub>-Abscheidung (Capture-Technologie)*

*Der Arbeitskreis wird sich bei seinen Betrachtungen auf die Verfahren konzentrieren, die ein Potenzial für eine großtechnische Umsetzung haben. Dies sind zur Zeit:*

- Post-Combustion,*
- Oxyfuel-Verfahren,*
- Pre-Combustion oder Integrated Gasification Combined Cycle (IGCC).*

*Der Arbeitskreis wird die genannten Abscheidungstechnologien hinsichtlich ihrer Gefahrenpotenziale untersuchen und aus seinen Ergebnissen entsprechende Empfehlungen ableiten. Dabei sind insbesondere zu betrachten:*

- *Bewertung der Gefahren durch Stoffe und Anlagen,*
- *mögliche Auswirkungen auf Mensch und Umwelt bei einer Störung des bestimmungsgemäßen Betriebs,*
- *Schnittstellenproblematik (zwischen Abscheidung im Kraftwerk und Rohrfernleitung).*

### 3. *Themen zum CO<sub>2</sub>-Transport*

*Da Rohrfernleitungen nicht in den Zuständigkeitsbereich der KAS fallen, hat der AK-CCS den AfR gebeten, insbesondere folgende Themen zu bearbeiten und den AK-CCS daran zu beteiligen:*

- *Schnittstellenproblematik (zwischen Abscheidung im Kraftwerk und Rohrfernleitung sowie zwischen Rohrfernleitung und CO<sub>2</sub>-Speicherung),*
- *Anforderungen an die Auslegung, den Betrieb und den Verlauf von Rohrfernleitungen aus Sicht der Anlagensicherheit,*
- *Regelwerkszuordnung,*
- *Einfluss der Stoffe und Stoffeigenschaften auf die Sicherheit.*

### 4. *Themen zur CO<sub>2</sub>-Speicherung*

*Der Arbeitskreis wird sich bei seinen Betrachtungen auf die Verfahren konzentrieren, die ein Potenzial für eine großtechnische Umsetzung haben, wie die Speicherung von Kohlendioxid*

- *in tiefen salinen Aquiferen (salzwasserführende Gesteinsschichten) oder*
- *in Erdgas- oder Erdöllagerstätten, ggf. mit zusätzlicher Erdgas- (Enhanced Gas Recovery) bzw. Erdölgewinnung (Enhanced Oil Recovery).*

*Der Arbeitskreis wird aufgrund der vorliegenden Erkenntnisse die Gefahrenpotentiale, wie sie u. a. aus CO<sub>2</sub>-Austritten resultieren könnten, der verschiedenen Technologien zur Speicherung von CO<sub>2</sub> unter Berücksichtigung der Schnittstellenproblematik (zwischen Rohrfernleitung und CO<sub>2</sub>-Speicherung) und der aus konkurrierenden Nutzungen resultierenden technischen Risiken untersuchen und bewerten.*

## *Zeitraumen*

*Der Arbeitskreis CCS erwartet wesentliche Erkenntnis aus laufenden Forschungsvorhaben. So ist zum Beispiel das vom BMWi initiierte und von der Bundesanstalt für Geowissenschaften und Rohstoffe koordinierte Forschungsvorhaben COORAL (CO<sub>2</sub>-Reinheit für Abscheidung und Lagerung) zu Auswirkungen der Zusammensetzung des abgeschiedenen Kohlendioxids auf die Umschließung (Behälter, Rohrleitungen, Armaturen, Speicher- und Barrieregesteine), voraussichtlich in 2012/2013 abgeschlossen.*

Der AK-CCS wird in einem ersten Schritt die vorliegenden Informationen auswerten und der KAS bis zum Ende dieser Berufungsperiode (Oktober 2011) einen Statusbericht vorlegen. Dieser wird Empfehlungen zur weiteren Vorgehensweise über das Ende der Berufungsperiode hinaus enthalten, mit dem Ziel, die Arbeiten mit einem Abschlussbericht zu beenden.

Die erste Sitzung des AK-CCS fand am 08.10.2009 statt.

Die Sitzungstermine und die Mitglieder des AK-CCS sind in Anlage 14 enthalten.

### **3.11            Arbeitskreis ÜBERARBEITUNG UND ZUSAMMENFÜHRUNG DER LEITFÄDEN SFK-GS-23 UND SFK-GS-24 (AK-SMS)**

*Die KAS setzte Anfang 2009 eine Arbeitsgruppe (AG-SMS) zur redaktionellen Überarbeitung des SFK-Leitfadens SFK-GS-24 ein. Nach dem Ergebnis der Sitzung der AG-SMS am 9.3.2009 erschien eine weitergehende Überarbeitung des Leitfadens zur Anpassung an den Stand der Technik zweckmäßig. Mit dem Beschluss der 13. Sitzung der KAS wurde daraufhin der Arbeitsauftrag erweitert und ein Arbeitskreis (AK-SMS) eingerichtet, mit der Aufgabe, eine Überarbeitung und Zusammenführung der SFK-Leitfäden SFK-GS-23 und SFK-GS-24 mit dem Ziel einer geschlossenen Darstellung der Empfehlungen zu einem Leitfaden vorzunehmen.*

Der AK-SMS hat am 22.9.2009 getagt und dabei im Wesentlichen die inhaltlichen Grundlagen und die Struktur für die weitere Bearbeitung der Thematik beraten.

Die Sitzungstermine und die Mitglieder des AK-SMS sind in Anlage 15 enthalten.

### **3.12            Arbeitskreis EINSTUFUNG VON ABFÄLLEN GEM. ANHANG I DER STÖRFALL-VERORDNUNG (AK-EA)**

*Auf Vorschlag der nach der Neukonstituierung der KAS im November 2008 gegründeten AG Programm beschloss die KAS in ihrer Sitzung vom 28.01.2009 durch eine kleine Arbeitsgruppe prüfen zu lassen, ob und wie das Thema „Einstufung von Abfällen gem. Anhang I der StörfallV“ durch die KAS behandelt werden soll. Die Arbeitsgruppe (AG-EA) tagte am 15.4.2009 und schlug der KAS die Bildung eines Arbeitskreises vor. Es wird kein Regelungsbedarf, aber ein Interpretationsbedarf gesehen, der durch einen (u. U. recht kurzen) Leitfaden abgedeckt werden sollte. Die KAS richtete auf dieser Grundlage in ihrer 13. Sitzung im Juni 2009 den AK-EA ein.*

*Aufgabe des Arbeitskreises ist die Erstellung eines Leitfadens, in dem die vorhandene Rechtslage zur Einstufung gefährlicher Abfälle dargestellt und erläutert wird, wie insbesondere die Einstufung in die H-Kriterien (H→Hazard/Gefährdung, gefährliche Eigenschaften eines Abfalls) gemäß Abfallverzeichnisverordnung (AVV) störfallrechtlich umgesetzt werden soll. Dabei sollen auch vorhandene Unschärfen der H-Kriterien in Bezug auf die Kategorien des Anhangs I der Störfall-Verordnung bearbeitet werden. Der Leitfaden soll auch Beispiele zur Anwendung der Methodik enthalten.*

Der Arbeitskreis hat im Berichtsjahr 2009 einmal getagt. Es wurden die Zusammenhänge zwischen Störfallrecht, Chemikalienrecht und Abfallrecht diskutiert. Es wurde ein erster Ansatz einer Zuordnung von H-Kriterien zu Stoffkategorien und Mengenschwellen der Störfallverordnung formuliert, der auf den nächsten Sitzungen des AK weiter zu bearbeiten ist.

Die Sitzungstermine und die Mitglieder des AK-EA sind in Anlage 16 enthalten.

## **4 Ausblick**

2010 ist ein typisches „mittleres“ Jahr der dreijährigen Berufungsperiode der KAS. Nach Beginn der 2. Berufungsperiode Ende 2008 wurden 2009, wie vorstehend ausführlich dargestellt, eine Reihe neuer Themen diskutiert und zum Teil in Angriff genommen. Hieran arbeiten die Gremien der KAS 2010 weiterhin intensiv. Die Ergebnisse werden überwiegend jedoch erst 2011 vorliegen.

(Teil-) Ergebnisse sind 2010 zu erwarten für Themen, mit denen sich die KAS schon in ihrer 1. Berufungsperiode befasst hat. Zu nennen sind hier die Überarbeitung des Leitfadens SFK/TAA-GS 1 zu „Land Use Planning“ und wahrscheinlich auch der Entwurf für eine TRAS (bzw. einen Leitfaden) zu den „Gefahrenquellen Niederschläge und Hochwasser“. Auch aus den Ausschüssen sind Ergebnisse zu erwarten, wie Vorschläge zur Überarbeitung der Stoffliste der Seveso-II-Richtlinie sowie Berichte der Ausschüsse „Erfahrungsberichte“ und „Ereignisauswertung“.

### Organisationsstruktur und Organigramm der KAS

#### Zusammensetzung der Kommission für Anlagensicherheit

Der Kommission für Anlagensicherheit gehören nach § 51a Abs. 1 BImSchG an:

- Vertreter/innen der beteiligten Bundes- und Landesbehörden,
- Vertreter/innen der Wissenschaft,
- Vertreter/innen der Umweltverbände,
- Vertreter/innen der Gewerkschaften,
- Vertreter/innen der Sachverständigen nach § 29a und der zugelassenen Überwachungsstellen nach § 17 Abs. 5 des Geräte- und Produktsicherheitsgesetzes,
- Vertreter/innen der Berufsgenossenschaften,
- Vertreter/innen der beteiligten Wirtschaft,
- Vertreter/innen der nach § 24 der Betriebssicherheitsverordnung und nach § 21 der Gefahrstoffverordnung eingesetzten Ausschüsse.

Die KAS hatte am 31. Dezember 2009 insgesamt 31 Mitglieder, die namentlich in Anlage 2 aufgeführt sind.

#### Vorsitz

Den Vorsitz in der Kommission für Anlagensicherheit hat:

Herr Prof. Dr. Christian Jochum    Selbstständiger Unternehmensberater

Seine Stellvertreter/in sind:

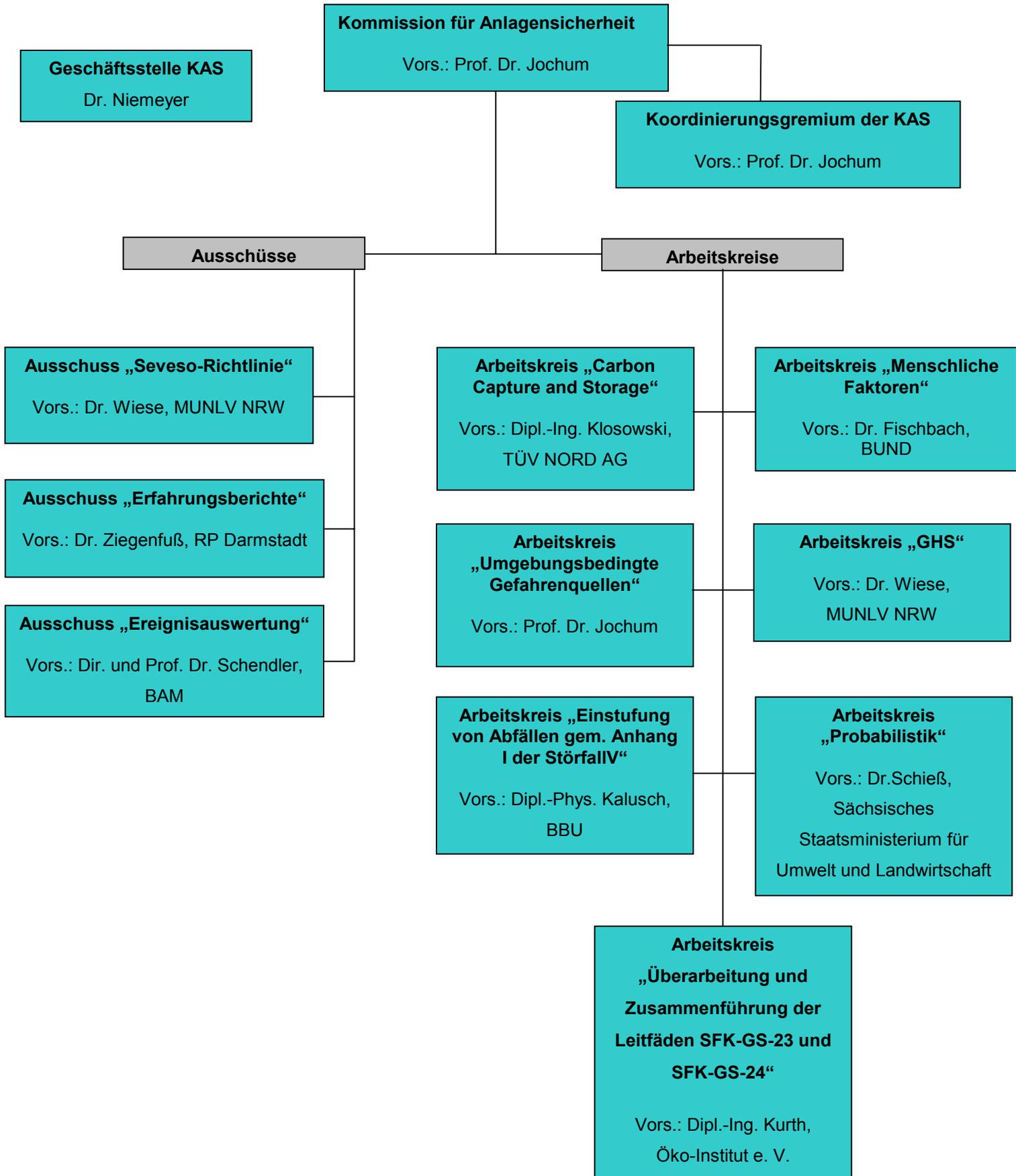
Herr Dr. Reinhold Ertmann        Umweltministerium Baden-Württemberg

Frau Dr. Fischbach                Bund für Umwelt- und Naturschutz Deutschland e.V.

Herr Dir. Prof. Dr. Schendler      Bundesanstalt für Materialforschung und -prüfung

Herr Dr. Peter Schmelzer        Bayer HealthCare AG

## Organigramm der Kommission für Anlagensicherheit (Stand 12/2009)



## **Finanzieller und zeitlicher Aufwand**

Der unmittelbare finanzielle Aufwand, der sich aus der Tätigkeit der Kommission für Anlagensicherheit ergibt, setzt sich zusammen aus

- den Kosten der Geschäftsstelle und
- den Reisekosten der KAS-Mitglieder sowie der Mitglieder der KAS-Gremien.

Der zusätzlich von den Mitgliedern der KAS und ihren Gremien erbrachte zeitliche Aufwand belief sich in **2009** (Januar – Dezember) auf rechnerisch **11984 Stunden** - entsprechend etwa **6,8 Personenjahren** - (unter Ansatz von in der Regel 8 Stunden Beratung und 8 Stunden Vor- und Nachbereitung pro Sitzungstag und Person).

## **Geschäftsstelle**

Die Führung der Geschäfte der Kommission für Anlagensicherheit obliegt einer Geschäftsstelle, die nach einem zwischen dem Umweltbundesamt und der GFI Umwelt - Gesellschaft für Infrastruktur und Umwelt mbH abgeschlossenen Vertrag bei der GFI Umwelt eingerichtet wurde.

Die Geschäftsstelle erledigt die Geschäftsführung und unterstützt die Kommission für Anlagensicherheit sowie deren Ausschüsse und Arbeitskreise im Rahmen der festgelegten Beratungsaufgaben administrativ und fachlich.

Anschrift:

Geschäftsstelle der Kommission für Anlagensicherheit  
bei der GFI Umwelt – Gesellschaft für Infrastruktur und Umwelt mbH  
Königswinterer Str. 827  
53227 Bonn  
Postfach 32 01 40  
53204 Bonn  
Telefon: 0228 / 908734-(0)  
Telefax: 0228 / 908734-9  
kas@gfi-umwelt.de

## Verzeichnis der Mitarbeiter der Geschäftsstelle

	Tel.-Durchwahl	e-Mail-Adresse
Leitung der Geschäftsstelle		
Herr Dr. R. Niemeyer	5	niemeyer@gfi-umwelt.de
Herr Dipl.-Volkswirt F. Haverkamp	3	haverkamp@gfi-umwelt.de
Mitarbeiter		
Herr Dr. C. Dahl	1	dahl@gfi-umwelt.de
Herr Dipl.-Ing. H.-S. Göbel	6	goebel@gfi-umwelt.de
Frau Dipl.-Biologin S. Maslowski (Mutterschutz ab 1. Juli 2009)	7	maslowski@gfi-umwelt.de
Frau Dipl.-Biologin M. Peuser (Vertretung für Maslowski seit 15. Juni 2009)	7	peuser@gfi-umwelt.de
Sekretariat		
Herr Moritz Niemeyer	4	moritz.niemeyer@gfi-umwelt.de
Frau Simone Zerres	4	zerres@gfi-umwelt.de

**Sitzungstermine und Mitglieder der Kommission für Anlagensicherheit**

**Vorsitzender:** Herr Prof Dr. Jochum  
**Stellvertr. Vorsitzende:** Herr Dr. Ertmann  
 Frau Dr. Fischbach  
 Herr Dir. Prof. Dr. Schendler  
 Herr Dr. Schmelzer

**Sitzungstermine im Berichtsjahr 2009:**

- 12. Sitzung am 28. Januar 2009 im BMU in Bonn
- 13. Sitzung am 17./18. Juni 2009 bei der BAM in Berlin
- 14. Sitzung am 11./12. November 2009 bei der Infracor GmbH in Marl

**Mitglieder:**

<b>NAME</b>	<b>INSTITUTION / ORGANISATION</b>	<b>MITGLIED SEIT / BIS</b>
Herr Dipl.-Chem. Bahr	IGBCE – Industriegewerkschaft Bergbau, Chemie, Energie	bis 06.2009
Herr Dr. Bothe	PTB - Physikalisch-Technische Bundesanstalt	
Herr Dr. Darimont	HMUELV - Hessisches Ministerium für Umwelt, Energie, Landwirtschaft und Verbraucherschutz	
Herr Dr. Ertmann	Umweltministerium Baden-Württemberg	
Frau Dr. Fischbach	BUND - Bund für Umwelt- und Naturschutz Deutschland e.V.	
Herr Dr. Gerhardt	BASF SE	
Herr Prof. Dr. Hauptmanns	Otto-von-Guericke-Universität,	

<b>NAME</b>	<b>INSTITUTION / ORGANISATION</b>	<b>MITGLIED SEIT / BIS</b>
	Magdeburg	
Herr Dr. Herrmann	Deutsche BP AG vertreten durch BP Refining & Petrochemicals	
Frau Horster	BUND / NABU - Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland e.V. / Natur-schutzbund Deutschland e.V.	
Herr Prof. Dr. Jochum	selbst. Unternehmensberater	
Herr Dipl.-Phys. Kalusch	BBU - Bundesverband Bürgerinitiativen Umweltschutz	
Herr Dr. Kaßmann	Infracor GmbH	
Herr Dr. Kayser	BASF SE	seit 06.2009
Herr Dipl.-Ing. Klosowski	TÜV NORD AG	
Herr Dipl.-Ing. Kurth	Öko-Institut e.V.	
Frau Lauber	IGBCE – Industriegewerkschaft Bergbau, Chemie, Energie	seit 06.2009
Herr Dr. Niemitz	Clariant Produkte (DE) GmbH	
Herr Dipl.-Ing. Paul		bis 08.2009
Herr Dir. Prof. Dr. Pohle	UBA - Umweltbundesamt	
Herr Dr. Poppendick	BAuA - Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin	
Herr Prof. Dr. Rochlitz		
Herr Dr. Roßmann	GDV - Gesamtverband der deutschen Versicherungswirtschaft e.V.	
Herr Dir. Prof. Dr. Schendler	BAM - Bundesanstalt für Materialforschung und -prüfung	
Herr Dr. Schieß	SMUL - Sächsisches Staats- ministerium für Umwelt und Landwirtschaft	
Herr Schiler	Audi AG	

<b>NAME</b>	<b>INSTITUTION / ORGANISATION</b>	<b>MITGLIED SEIT / BIS</b>
Herr Dr. Schmelzer	Bayer HealthCare AG	
Herr Dr. Schneider	DGB – Deutscher Gewerkschaftsbund Bundesvorstand	
Herr Prof. Dr. Schönbacher	Universität Duisburg-Essen	
Frau Prof. Dr. Stephan	Gefahrstoff-Büro Prof. Stephan und Dr. Strobel, GbR	
Herr Dr. Wellhäußer	BG Chemie – Berufsgenossenschaft der chemischen Industrie (ab Januar 2010 BG RCI)	
Herr Dr. Wiese	MUNLV - Ministerium für Umwelt und Naturschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz des Landes NRW	
Herr Dipl.-Ing. Wink	BStMAS - Bayerisches Staats- ministerium für Arbeit und Sozial- ordnung, Familie und Frauen	
Frau Dr. Wolf	StMUG - Bayerisches Staats- ministerium für Umwelt und Gesundheit	

**KOORDINIERUNGSGREMIUM (KG)**

**Vorsitzender:** Herr Prof. Dr. Jochum

**Sitzungstermine im Berichtsjahr 2009:**

- |                                |                            |
|--------------------------------|----------------------------|
| 8. Sitzung am 16. Januar 2009  | bei der GFI Umwelt in Bonn |
| 9. Sitzung am 12. Mai 2009     | bei der GFI Umwelt in Bonn |
| 10. Sitzung am 2. Oktober 2009 | im BMU in Bonn             |

**Mitglieder:**

<b>NAME</b>	<b>INSTITUTION / ORGANISATION</b>	<b>MITGLIED SEIT / BIS</b>
Herr Dr. Ertmann	Umweltministerium Baden-Württemberg	
Frau Dr. Fischbach	BUND - Bund für Umwelt- und Naturschutz Deutschland e.V.	
Herr Prof. Dr. Jochum	selbst. Unternehmensberater	
Herr Dir. Prof. Dr. Schendler	BAM - Bundesanstalt für Materialforschung und -prüfung	seit 11.2008
Herr Dr. Schmelzer	Bayer HealthCare AG	

**Ausschuss EREIGNISAUSWERTUNG (AS-ER)**

**Vorsitzender:** Herr Dir. Prof. Dr. Schendler

**Stellvertr. Vorsitzender:** Herr Dipl.-Ing. Kleiber

**Sitzungstermine im Berichtsjahr 2008:**

- |                                   |                       |
|-----------------------------------|-----------------------|
| 9. Sitzung am 10. Februar 2009    | bei der BAM in Berlin |
| 10. Sitzung am 06. Mai 2009       | im BMU in Berlin      |
| 11. Sitzung am 17. September 2009 | bei der BAM in Berlin |

**Mitglieder:**

<b>NAME</b>	<b>INSTITUTION / ORGANISATION</b>	<b>MITGLIED SEIT / BIS</b>
Herr Dr.-Ing. Balke	BAM - Bundesanstalt für Materialforschung und -prüfung	
Herr Prof. Dr. Brenig	Fachhochschule Köln	seit 06.2009
Herr Dr. Fischer	CURRENTA GmbH & Co. OHG	
Herr Dr. Guntrum	Sanofi-Aventis Deutschland GmbH	
Frau Horster	BUND / NABU - Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland e. V./ Naturschutzbund Deutschland e.V.	
Herr Dipl.-Phys. Kalusch	BBU - Bundesverband Bürgerinitiativen Umweltschutz	
Herr Dr.-Ing. Kinne	BAuA - Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin	
Herr Dipl.-Ing. Kleiber	UBA - Umweltbundesamt	
Frau Dipl.-Phys. Kyber	Staatliche Arbeitsschutzbehörde bei der Unfallkasse Nord	
<b>NAME</b>	<b>INSTITUTION / ORGANISATION</b>	<b>MITGLIED</b>

		<b>SEIT / BIS</b>
Herr Dr. Miserre	TÜV SÜD Industrie Service GmbH	seit 06.2009
Herr Dipl.-Ing. Nitschke	HMUELV - Hessisches Ministerium für Umwelt, Energie, Landwirtschaft und Verbraucherschutz	
Herr Opitz	LfUG - Sächsisches Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie	seit 06.2009
Herr Prof. Dr. Rochlitz		
Herr Dr. Roßmann	GDV - Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft e.V.	
Herr Dir. Prof. Dr. Schendler	BAM - Bundesanstalt für Materialforschung und –prüfung	
Herr Dr. Schneider	DGB – Deutscher Gewerkschaftsbund Bundesvorstand	
Herr Prof. Dr. Schönbacher	Universität Duisburg-Essen	
Herr Dr. Sommer	BG Chemie – Berufsgenossenschaft der chemischen Industrie (ab Januar 2010 BG RCI)	
Herr Dr. Wiese	MUNLV - Ministerium für Umwelt und Naturschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz des Landes NRW	
Herr Dr. Ziegenfuß	Regierungspräsidium Darmstadt	

**Ausschuss ERFAHRUNGSBERICHTE (AS-EB)**

**Vorsitzender:** Herr Dr. Ziegenfuß  
**Stellvertr. Vorsitzender:** Herr Dipl.-Ing. Kurth

**Sitzungstermine im Berichtsjahr 2009:**

17. Sitzung am 24. März 2009 bei der GFI Umwelt in Bonn  
 18. Sitzung am 05. Mai 2009 bei der GFI Umwelt in Bonn

**Mitglieder:**

<b>NAME</b>	<b>INSTITUTION / ORGANISATION</b>	<b>MITGLIED SEIT / BIS</b>
Herr Dr.-Ing. Balke	BAM - Bundesanstalt für Materialforschung und -prüfung	
Herr Dipl.-Ing. Euteneuer	LANUV - Landesamt für Natur, Umwelt und Verbraucherschutz NRW	
Herr Dipl.-Ing. Härle	LfUG - Sächsisches Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie	
Frau Horster	BUND / NABU - Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland e. V./ Naturschutzbund Deutschland e.V.	
Herr Dipl.-Phys. Kalusch	BBU - Bundesverband Bürgerinitiativen Umweltschutz	
Herr Dipl.-Ing. Konz	CURRENTA GmbH & Co. OHG	
Herr Dipl.-Ing. Kurth	Öko-Institut e.V.	
Herr Prof. Dr. Marx	Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg	
Herr Dr. Miserre	TÜV SÜD Industrie Service GmbH	
<b>NAME</b>	<b>INSTITUTION / ORGANISATION</b>	<b>MITGLIED</b>

		<b>SEIT / BIS</b>
Herr Prof. Dr. Rochlitz		
Herr Dir. Prof. Dr. Schendler	BAM - Bundesanstalt für Materialforschung und -prüfung	
Herr Prof. Dr. Schönbacher	Universität Duisburg-Essen Campus Essen	
Herr Dr. Sommer	BG Chemie – Berufsgenossenschaft der chemischen Industrie (ab Januar 2010 BG RCI)	
Herr Dr. Ziegenfuß	Regierungspräsidium Darmstadt	

**Ausschuss SEVESO-RICHTLINIE (AS-SR)**

**Vorsitzender:** Herr Dr. Wiese  
**Stellvertr. Vorsitzender:** Herr Dr. Schmelzer

**Sitzungstermine im Berichtsjahr 2009:**

10. Sitzung am 16. Februar 2009 im BMU in Bonn  
 11. Sitzung am 14. Mai 2009 im BMU in Bonn  
 12. Sitzung am 2. Oktober 2009 im BMU in Bonn

**Mitglieder:**

<b>NAME</b>	<b>INSTITUTION / ORGANISATION</b>	<b>MITGLIED SEIT / BIS</b>
Herr Dr. Arndt	BASF SE	
Herr Dipl.-Ing. Bahr	IGBCE – Industriegewerkschaft Bergbau, Chemie, Energie / Landesbezirk Nordrhein	bis 06.2009
Herr Dr. Büther	Bezirksregierung Köln	seit 02.2009
Herr Dr. Darimont	HMUELV - Hessisches Ministerium für Umwelt, Energie, Landwirtschaft und Verbraucherschutz	
Herr Dr. Ertmann	Umweltministerium Baden-Württemberg	
Frau Dr. Fischbach	BUND - Bund für Umwelt- und Naturschutz Deutschland e.V.	
Herr Dipl.-Ing. Guterl	BG Chemie – Berufsgenossenschaft der chemischen Industrie (ab Januar 2010 BG RCI)	
Herr Prof. Dr. Hauptmanns	Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg	

<b>NAME</b>	<b>INSTITUTION / ORGANISATION</b>	<b>MITGLIED SEIT / BIS</b>
Herr Dipl.-Phys. Kalusch	BBU - Bundesverband Bürgerinitiativen Umweltschutz	
Herr Dipl.-Ing. Klosowski	TÜV NORD AG	
Herr Dr. Kohlen	Evonik Degussa GmbH	
Herr Prof. Dr. Pohle	UBA - Umweltbundesamt	seit 02.2009
Herr Prof. Dr. Rochlitz		
Herr Dr.-Ing. Schalau	BAM - Bundesanstalt für Materialforschung und –prüfung	
Herr Dr. Schieß	SMUL - Sächsisches Staats- ministerium für Umwelt und Landwirtschaft	
Herr Dr. Schmelzer	Bayer HealthCare AG	
Herr Prof. Dr. Schönbacher	Universität Duisburg-Essen	
Herr Dr. Wiese	MUNLV - Ministerium für Umwelt und Naturschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz des Landes NRW	

**Arbeitsgruppe Überarbeitung Leitfadens SFK/TAA-GS-1 (AG-LUP)**

**Vorsitzender:** Herr Dipl.-Ing. Marder

**Stellvertr. Vorsitzender:** Herr Dr. Wiese

**Sitzungstermine im Berichtsjahr 2009:**

- |                                |                            |
|--------------------------------|----------------------------|
| 4. Sitzung am 13. Januar 2009  | bei der GFI Umwelt in Bonn |
| 5. Sitzung am 17. Februar 2009 | bei der GFI Umwelt in Bonn |
| 6. Sitzung am 02. April 2009   | bei der GFI Umwelt in Bonn |
| 7. Sitzung am 07. Juli 2009    | bei der GFI Umwelt in Bonn |
| 8. Sitzung am 20. August 2009  | bei der GFI Umwelt in Bonn |
| 9. Sitzung am 5. Oktober 2009  | bei der GFI Umwelt in Bonn |

**Mitglieder:**

<b>NAME</b>	<b>INSTITUTION / ORGANISATION</b>	<b>MITGLIED SEIT / BIS</b>
Herr Becher	Merck KGaA	
Herr Damian	UBA - Umweltbundesamt	bis 04.2009
Herr Dr. Darimont	HMUELV - Hessisches Ministerium für Umwelt, Energie, Landwirtschaft und Verbraucherschutz	
Frau Dipl.-Ing. Dräger	HMUELV - Hessisches Ministerium für Umwelt, Energie, Landwirtschaft und Verbraucherschutz	
Herr Dr. Ertmann	Umweltministerium Baden-Württemberg	
Frau Dr. Fischbach	BUND - Bund für Umwelt- und Naturschutz Deutschland e.V.	
Herr Dipl.-Ing. Hackbusch	LUBW - Landesanstalt für Umwelt, Messungen und Naturschutz Baden Württemberg	

<b>NAME</b>	<b>INSTITUTION / ORGANISATION</b>	<b>MITGLIED SEIT / BIS</b>
Herr Dipl.-Phys. Kalusch	BBU - Bundesverband Bürgerinitiativen Umweltschutz	
Herr Dipl.-Ing. Marder		
Herr Dipl.-Ing. Paul		bis 08.2009
Herr Dr. Schmick	Currenta GmbH & Co. OHG	
Herr Staiger	HMWVL - Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung	seit 02.2009
Herr Dr. Wiese	MUNLV - Ministerium für Umwelt und Naturschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz des Landes NRW	

**Arbeitsgruppe Stoffe**

**Vorsitzender:** Herr Prof. Dr. Rochlitz

**Sitzungstermine im Berichtsjahr 2009:**

- |                                |                            |
|--------------------------------|----------------------------|
| 1. Sitzung am 17. März 2009    | bei der GFI Umwelt in Bonn |
| 2. Sitzung am 18. Mai 2009     | bei der GFI Umwelt in Bonn |
| 3. Sitzung am 08. Juli 2009    | bei der GFI Umwelt in Bonn |
| 4. Sitzung am 16. Oktober 2009 | bei der GFI Umwelt in Bonn |

**Mitglieder:**

<b>NAME</b>	<b>INSTITUTION / ORGANISATION</b>	<b>MITGLIED SEIT / BIS</b>
Herr Prof. Dr. Bender	BASF SE	
Frau Fiedler	UBA -Umweltbundesamt	
Frau Dr. Fischbach	BUND - Bund für Umwelt- und Naturschutz Deutschland e.V.	
Herr Dr. Hafner	Regierungspräsidium Darmstadt	
Herr Dipl.-Phys. Kalusch	BBU - Bundesverband Bürgerinitiativen Umweltschutz	
Herr Dr. Kohlen	Evonik Degussa GmbH	
Herr Dr. Kruse	Institut für Toxikologie und Pharmakologie für Naturwissenschaftler Kiel	seit 10.2009
Frau Dr. Meyer	LANUV - Landesamt für Natur, Umwelt und Verbraucherschutz NRW	
Herr Prof. Dr. Rochlitz		
Frau Prof. Dr. Stephan	Gefahrstoff – Büro Prof. Stephan und Dr. Strobel, Gbr	seit 05.2009
Frau Dr. Wilrich	BAM - Bundesanstalt für Materialforschung und -prüfung	seit 05.2009

**Arbeitskreis GLOBALLY HARMONIZED SYSTEM (AK-GHS)**

**Vorsitzender:** Herr. Dr. Wiese  
**Stellvertr. Vorsitzender:** Herr Prof. Dr. Rochlitz

**Sitzungstermine im Berichtsjahr 2009:**

9. Sitzung am 13. Februar 2009	bei der GFI Umwelt in Bonn
10. Sitzung am 11. Mai 2009	bei der GFI Umwelt in Bonn
11. Sitzung am 31. August 2009	bei der GFI Umwelt in Bonn
12. Sitzung am 2. November 2009	bei der GFI Umwelt in Bonn

**Mitglieder:**

<b>NAME</b>	<b>INSTITUTION / ORGANISATION</b>	<b>MITGLIED SEIT / BIS</b>
Herr Dipl.-Chemiker Bahr	IGBCE – Industriegewerkschaft Bergbau, Chemie, Energie Landesbezirk Nordrhein	bis 06.2009
Herr Prof. Dr. Bender	BASF SE	
Frau Dr. Brandes	PTB - Physikalisch-Technische Bundesanstalt	
Herr Dr. Ertmann	Umweltministerium Baden-Württemberg	
Frau Fiedler	UBA - Umweltbundesamt	seit 02.2009
Frau Dr. Fischbach	BUND - Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland e. V.	
Herr Dr. Hensler	LfU - Bayerisches Landesamt für Umweltschutz	
Herr Dr. Hostalek	Merck KGaA	
Herr Dipl.-Phys. Kalusch	BBU - Bundesverband Bürgerinitiativen Umweltschutz	

<b>NAME</b>	<b>INSTITUTION / ORGANISATION</b>	<b>MITGLIED SEIT / BIS</b>
Frau Lauber	IGBCE – Industriegewerkschaft Bergbau, Chemie, Energie	seit 07.2009
Frau Dr. Meyer	LANUV - Landesamt für Natur, Umwelt und Verbraucherschutz NRW	
Herr Mütterlein	LfUG - Sächsisches Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie	seit 02.2009
Herr Dipl.-Ing. Paul		bis 08.2009
Herr Prof. Dr. Rochlitz		
Herr Dr. Sommer	BG-Chemie – Berufsgenossenschaft der chemischen Industrie (ab Januar 2010 BG RCI)	seit 07.2009
Frau Dr. Stumpf	Regierungspräsidium Darmstadt	
Herr Dr. Wiese	MUNLV - Ministerium für Umwelt und Naturschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz des Landes NRW	
Frau Dr. Wilrich	BAM - Bundesanstalt für Materialforschung und -prüfung	

**Arbeitskreis TANKLAGER (AK-TL)**

**Vorsitzender:** Herr Prof. Dr. Jochum

**Sitzungstermine im Berichtsjahr 2009:**

10. Sitzung am 28. Mai 2009 bei der GFI Umwelt in Bonn  
 11. Sitzung am 12. Oktober 2009 bei der GFI Umwelt in Bonn

**Mitglieder:**

<b>NAME</b>	<b>INSTITUTION / ORGANISATION</b>	<b>MITGLIED SEIT / BIS</b>
Herr Dr. Abendroth	UTV – Unabhängiger Tanklagerverband e.V.	seit 06.2009
Herr Dr.-Ing. Balke	BAM - Bundesanstalt für Materialforschung und –prüfung	
Herr Dr. Bothe	PTB - Physikalisch-Technische Bundesanstalt	
Herr Dr. Darimont	HMUELV - Hessisches Ministerium für Umwelt, Energie, Landwirtschaft und Verbraucherschutz	
Herr Dr. Dinkler	VdTÜV - Verband der Technischen Überwachungs-Vereine e.V.	
Herr M. Phil. Hailwood	LUBW - Landesanstalt für Umwelt, Messungen und Naturschutz Baden-Württemberg	
Herr Dipl.-Ing. Haselhorst	BASF AG	
Herr Prof. Dr. Hauptmanns	Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg	
Herr Dr. Herrmann	Deutsche BP AG vertreten durch BP Refining & Petrochemicals	

<b>NAME</b>	<b>INSTITUTION / ORGANISATION</b>	<b>MITGLIED SEIT / BIS</b>
Herr Prof. Dr. Jochum	selbst. Unternehmensberater	
Frau Dipl.-Ing. Katzer	LANUV - Landesamt für Natur, Umwelt und Verbraucherschutz NRW	
Frau Dipl.-Ing. Lafrenz	BAuA - Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin	
Herr Prof. Dr. Rochlitz		
Herr Dr. Schacke	CURRENTA GmbH & Co. OHG	seit 06.2009
Herr Schäfer	MWV – Mineralölwirtschaftsverband e. V.	seit 06.2009
Herr Prof. Dr. Schönbacher	Universität Essen	
Herr Dipl.-Verwaltungswirt Seebauer	NABU – Naturschutzbund Deutschland e.V.	

**Arbeitskreis PROBABILISTIK (AK-PB)**

**Vorsitzender:** Herr Dr. Herrmann (bis 11.2009)  
 Herr Dr. Schieß (seit 11.2009)  
**Stellvertr. Vorsitzender:** Frau Dipl.-Ing. Katzer

**Sitzungstermine im Berichtsjahr 2009:**

Der Arbeitskreis hat im Berichtsjahr 2009 nicht getagt.

**Mitglieder:**

<b>NAME</b>	<b>INSTITUTION / ORGANISATION</b>	<b>MITGLIED SEIT / BIS</b>
Herr Dr. Arndt	BASF SE	
Herr Dr. Darimont	HMUELV - Hessisches Ministerium für Umwelt, Energie, Landwirtschaft und Verbraucherschutz	
Frau Dipl.-Ing. Dräger	HMUELV - Hessisches Ministerium für Umwelt, Energie, Landwirtschaft und Verbraucherschutz	
Herr Dipl.-Ing. Dubiel	TÜV NORD SysTec GmbH & Co. KG	
Herr M. Phil. Hailwood	LUBW - Landesanstalt für Umwelt, Messungen und Naturschutz Baden-Württemberg	
Herr Prof. Dr. Hauptmanns	Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg	
Herr Dr. Herrmann	BP Refining & Petrochemicals GmbH	bis 11.2009
Herr Dipl.-Phys. Kalusch	BBU - Bundesverband Bürgerinitiativen Umweltschutz	
Frau Dipl.-Ing. Katzer	LANUV - Landesamt für Natur, Umwelt und Verbraucherschutz NRW	

<b>NAME</b>	<b>INSTITUTION / ORGANISATION</b>	<b>MITGLIED SEIT / BIS</b>
Herr Dipl.-Ing. Kurth	Öko-Institut e.V.	
Frau Dipl.-Phys. Kyber	Staatliche Arbeitsschutzbehörde bei der Unfallkasse Nord	
Herr Dr. Leimer	Linde AG	
Herr Dipl.-Ing. Paul		bis 08.2009
Herr Dir. Prof. Dr. Pohle	UBA - Umweltbundesamt	
Herr Dr. Poppendick	BAuA - Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin	
Herr Dr. Schalau	BAM - Bundesanstalt für Materialforschung und -prüfung	
Herr Dr. Schieß	SMUL - Sächsisches Staats- ministerium für Umwelt und Landwirtschaft	seit 11.2009
Herr Prof. Dr. Schönbacher	Universität Duisburg-Essen	
Herr Dr. Sinner	Merck KGaA	
Frau Prof. Dr. Stephan	Gefahrstoff - Büro Prof. Stephan und Dr. Strobel, GbR	

**Arbeitskreis MENSCHLICHE FAKTOREN (AK-MF)**

**Vorsitzender:** Frau Dr. Fischbach  
**Stellvertr. Vorsitzender:** Frau Dipl.-Ing. Richter

**Sitzungstermine im Berichtsjahr 2009:**

21. Sitzung am 17. Februar 2009 im BMU in Bonn  
(Fachgespräch)
22. Sitzung am 7. Mai 2009 bei der Provalidis GmbH in  
Frankfurt/Main
23. Sitzung am 14. Oktober 2009 bei der GFI Umwelt in Bonn

**Mitglieder:**

<b>NAME</b>	<b>INSTITUTION / ORGANISATION</b>	<b>MITGLIED SEIT / BIS</b>
Herr Dipl.-Chemiker Bahr	IGBCE – Industriegewerkschaft Bergbau, Chemie, Energie Landesbezirk Nordrhein	bis 06.2009
Frau Dr. Fahlbruch	TÜV Nord SysTec GmbH & Co. KG	
Herr Dipl.-Ing. Fendler	UBA - Umweltbundesamt	
Frau Dr. Fischbach	BUND - Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland e. V.	
Herr Prof. Dr. Hartwig	Bergische Universität GH Wuppertal	
Frau Dipl.-Umw. Hermann	SGD - Struktur- und Genehmigungsdirektion Nord	
Herr Dr. Herrmann	Deutsche BP AG vertreten durch BP Refining & Petrochemicals	seit 06.2009
Herr Dr. Horn	Ingenieurbüro Dr. Horn	

<b>NAME</b>	<b>INSTITUTION / ORGANISATION</b>	<b>MITGLIED SEIT / BIS</b>
Frau Horster	BUND / NABU - Bund für Umwelt- und Naturschutz Deutschland e.V. / Naturschutzbund Deutschland e.V.	seit 06.2009
Herr Dipl.-Ing. Kurth	Öko-Institut e.V.	
Frau Dipl.-Ing. Lafrenz	BAuA - Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin	
Frau Lauber	IGBCE – Industriegewerkschaft Bergbau, Chemie und Energie	seit 06.2009
Herr Dipl.-Psych. Ludborzs	BG Chemie – Berufgenossenschaft der chemischen Industrie (ab Januar 2010 BG RCI)	
Herr Dr. Matz	Clariant Produkte (DE) GmbH	
Herr Dr. Morr	Bayer Technology Services GmbH	
Herr Dr. Müller	BASF SE	seit 06.2009
Herr Prof. Dr. Nachreiner	Carl von Ossietzky-Universität Oldenburg	
Herr Dipl.-Ing. Paul		bis 08.2009
Frau Dipl.-Ing. Richter	LANUV - Landesamt für Natur, Umwelt und Verbraucherschutz NRW	
Dr. Roßmann	GDV - Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft e.V.	seit 06.2009
Frau Dipl.-Biol. Schwiederowski	Deutsche BP AG vertreten durch BP Refining & Petrochemicals	bis 06.2009
Herr Dipl.-Verwaltungswirt Seebauer	NABU - Naturschutzbund Deutschland e.V.	

**Arbeitskreis UMGEBUNGSBEDINGTE GEFAHRENQUELLEN (AK-UG)**

**Vorsitzender:** Herr Prof. Dr. Jochum

**Stellvertr. Vorsitzender:** Herr Dipl.-Ing. Fendler

**Sitzungstermine im Berichtsjahr 2009:**

- |                              |                            |
|------------------------------|----------------------------|
| 5. Sitzung am 12. April 2009 | bei der GFI Umwelt in Bonn |
| 6. Sitzung am 27. Mai 2009   | bei der GFI Umwelt in Bonn |

**Mitglieder:**

<b>NAME</b>	<b>INSTITUTION / ORGANISATION</b>	<b>MITGLIED SEIT / BIS</b>
Frau Dr. Betz	BASF SE	seit 01.2009
Herr Dr. Darimont	HMUELV - Hessisches Ministerium für Umwelt, Energie, Landwirtschaft und Verbraucherschutz	
Herr Dipl.-Ing. Fendler	UBA - Umweltbundesamt	
Frau Dr. Fischbach	BUND - Bund für Umwelt- und Naturschutz Deutschland e. V.	
Herr Dipl.-Biol. Geiler	BBU - Bundesverband Bürgerinitiativen Umweltschutz e. V.	
Herr Gimpel	IGBCE – Industriegewerkschaft Bergbau Chemie, Energie	
Herr Dipl.-Ing. Guterl	BG Chemie – Berufsgenossenschaft der chemischen Industrie (ab Januar 2010 BG RCI)	
Frau Horster	BUND / NABU - Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland e. V./ Naturschutzbund Deutschland e.V.	
Herr Prof. Dr. Jochum	selbst. Unternehmensberater	

<b>NAME</b>	<b>INSTITUTION / ORGANISATION</b>	<b>MITGLIED SEIT / BIS</b>
Herr Dipl.-Ing. Kalusch	BBU - Bundesverband Bürgerinitiativen Umweltschutz	
Herr Dipl.-Ing. Kurth	Öko-Institut e.V.	
Frau Dipl.-Ing. Moch	TÜV Nord Systems GmbH	
Herr Dr. Niemitz	Clariant Produkte (DE) GmbH	
Herr Dipl.-Ing. Oswald	Deutsche BP AG vertreten durch BP Refining & Petrochemicals	
Herr Dipl.-Ing. Paul		bis 08.2009
Herr Dr. Roßmann	GD - Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft e. V.	
Herr <u>Dipl.-Ing.</u> Schlösinger	LANUV - Landesamt für Natur, Umwelt und Verbraucherschutz NRW	

**Arbeitsgruppe / Arbeitskreis CARBON CAPTURE AND STORAGE  
(AK-CCS)**

**Vorsitzender:** Herr Dipl.-Ing. Klosowski

**Sitzungstermine im Berichtsjahr 2009:**

**Arbeitsgruppe:**

- 1. Sitzung am 13. März 2009 bei DTM GmbH & Co. KG in Essen
- 2. Sitzung am 13. Mai 2009 bei DTM GmbH & Co. KG in Essen

**Arbeitskreis:**

- 1. Sitzung am 08. Oktober 2009 bei der Vattenfall Europe Mining AG  
in Spremberg/Schwarze Pumpe

**Mitglieder:**

<b>NAME</b>	<b>INSTITUTION / ORGANISATION</b>	<b>MITGLIED SEIT / BIS</b>
Herr Dr. Bartels	IGBCE – Industriegewerkschaft Bergbau, Chemie, Energie	
Herr Dr. Darimont	HMUELV - Hessisches Ministerium für Umwelt, Energie, Landwirtschaft und Verbraucherschutz	
Herr Donnermeyer	IZ Klima – Informationszentrum klimafreundliches Kohlekraftwerk e.V.	seit 06.2009
Herr Dr. jur. Eckert	Hitachi Power Europe GmbH	seit 06.2009
Frau Fiedler	UBA - Umweltbundesamt	
Frau Dr. Fischbach	BUND - Bund für Umwelt- und Naturschutz Deutschland e.V.	seit 06.2009
Herr Dr. Herrmann	Deutsche BP AG vertreten durch BP Refining & Petrochemicals	seit 06.2009

<b>NAME</b>	<b>INSTITUTION / ORGANISATION</b>	<b>MITGLIED IM AK</b>
Frau Horster	BUND / NABU - Bund für Umwelt- und Naturschutz Deutschland e.V. / Naturschutzbund Deutschland e.V.	
Herr Dipl.-Phys. Kalusch	BBU - Bundesverband Bürgerinitiativen Umweltschutz	
Herr Dipl.-Ing. Klosowski	TÜV Nord AG	
Herr Dr. Kohlen	Evonik Degussa GmbH	
Herr Krinninger	IGV - Industrieverband e.V.	
Herr Dipl.-Ing. Kurth	Öko-Institut e.V.	
Herr Dipl.-Ing. Middelhaue	TÜV Nord Systems GmbH & Co KG	
Herr Prof. Dr. Rochlitz		
Herr Dr. Schieß	SMUL - Sächsisches Staatsministerium für Umwelt und Landwirtschaft	seit 06.2009
Herr Dr. Schiffer	RWE Power AG	seit 06.2009
Herr Dipl.-Geol. Schlüter	DTM GmbH & Co. KG	
Herr Dr. Schneider	DGB – Deutscher Gewerkschaftsbund Bundesvorstand	seit 06.2009
Herr Dr. Schröder	BAM - Bundesanstalt für Materialforschung und –prüfung	
Herr Dr. Zettlitzer	RWE Dea AG	seit 06.2009

**Arbeitsgruppe / Arbeitskreis ÜBERARBEITUNG UND ZUSAMMENFÜHRUNG DER LEITFÄDEN SFK-GS-23 UND SFK-GS-24 (AK-SMS)**

**Vorsitzender:** Herr Dipl.-Ing. Kurth

**Sitzungstermine im Berichtsjahr 2009:**

**Arbeitsgruppe:**

1. Sitzung am 09. März 2009 bei der GFI Umwelt in Bonn

**Arbeitskreis:**

1. Sitzung am 22. September 2009 bei der GFI Umwelt in Bonn

**Mitglieder:**

<b>NAME</b>	<b>INSTITUTION / ORGANISATION</b>	<b>MITGLIED IM AK</b>
Herr Dipl.-Ing. Guterl	BG Chemie – Berufsgenossenschaft der chemischen Industrie (ab Januar 2010 BG RCI)	
Herr M. Phil. Hailwood	LUBW - Landesamt für Umwelt, Messungen und Naturschutz Baden-Württemberg	seit 06.2009
Herr Dr. Herrmann	Deutsche BP AG vertreten durch BP Refining & Petrochemicals	bis 06.2009
Frau Horster	BUND / NABU - Bund für Umwelt- und Naturschutz Deutschland e.V. / Naturschutzbund Deutschland e.V.	seit 06.2009
Herr Dipl.-Phys. Kalusch	BBU - Bundesverband Bürgerinitiativen Umweltschutz	seit 06.2009
Herr Dipl.-Ing. Kurth	Öko-Institut e.V.	

<b>NAME</b>	<b>INSTITUTION / ORGANISATION</b>	<b>MITGLIED IM AK</b>
Frau Dipl.-Ing.Moch	TÜV NORD Systems GmbH	bis 06.2009
Herr Dr. Niemitz	Clariant Produkte (Deutschland) GmbH	
Herr Dipl.-Ing. Paul		bis 08.2009
Frau Dipl.-Ing. Richter	LANUV - Landesamt für Natur, Umwelt und Verbraucherschutz NRW	
Herr Dr. Schmick	CURRENTA GmbH & Co. OHG	seit 06.2009
Frau Dipl.-Biol. Schwiederowski	Deutsche BP AG vertreten durch BP Refining & Petrochemicals	seit 06.2009
Frau Dr. Stumpf	Regierungspräsidium Darmstadt	

**Arbeitsgruppe / Arbeitskreis EINSTUFUNG VON ABFÄLLEN GEM.  
ANHANG I DER STÖRFALL-VERORDNUNG (AK-EA)**

**Vorsitzender der Arbeitsgruppe:** Herr Prof. Dr. Jochum

**Vorsitzender des Arbeitskreises:** Herr Dipl.-Phys. Kalusch

**Sitzungstermine im Berichtsjahr 2009:**

**Arbeitsgruppe:**

1. Sitzung am 15. April 2009 bei der GFI Umwelt in Bonn

**Arbeitskreis:**

1. Sitzung am 28. August 2009 bei der GFI Umwelt in Bonn

**Mitglieder:**

<b>NAME</b>	<b>INSTITUTION / ORGANISATION</b>	<b>MITGLIED IM AK</b>
Herr Prof. Dr. Bender	BASF SE	
Herr Dipl.-Ing. Döring	BAM - Bundesanstalt für Materialforschung und -prüfung	
Frau Horster	BUND / NABU - Bund für Umwelt- und Naturschutz Deutschland e.V. / Naturschutzbund Deutschland e.V.	
Herr Prof. Dr. Jochum	selbst. Unternehmensberater	bis 06.2009
Herr Dipl.-Phys. Kalusch	BBU - Bundesverband Bürgerinitiativen Umweltschutz	
Frau Dr. Metz-Schmidt	Deutsche BP AG vertreten durch BP Refining & Petrochemicals	seit 06.2009
Herr Dr. Schmelzer	Bayer HealthCare AG	ab 06.2009
Herr Dipl.-Ing. von Borries	LANUV - Landesamt für Natur, Umwelt und Verbraucherschutz NRW	
Herr Dr. Weitz	Currenta GmbH & Co. OHG	bis 06.2009

### Von der KAS verabschiedete Berichte und Leitfäden

Die Berichte und Leitfäden sind kostenfrei über die Internet-Homepage der KAS-Geschäftsstelle ([www.bmu-kas.de](http://www.bmu-kas.de)) als Volltext (Adobe-pdf-Datei) erhältlich und können von jedem Nutzer heruntergeladen werden. Die Berichte und Leitfäden sind auch bei der Geschäftsstelle der Kommission für Anlagensicherheit, GFI Umwelt – Gesellschaft für Infrastruktur und Umwelt mbH (GFI Umwelt), Postfach 32 01 40, 53204 Bonn, Telefax: 0228 / 908734-9, gegen eine Schutzgebühr erhältlich.

- KAS-1 Abschlussbericht des Arbeitskreises "Richtwerte für sicherheitsrelevante Anlagenteile (SRA) und sicherheitsrelevante Teile eines Betriebsbereiches (SRB)":  
Richtwerte für sicherheitsrelevante Anlagenteile (SRA) und sicherheitsrelevante Teile eines Betriebsbereiches (SRB)
- KAS-2 Jahresbericht 2005/2006 der KAS
- KAS-3 Bericht des Ausschusses Erfahrungsberichte:  
Auswertung der Erfahrungsberichte über Prüfungen der Sachverständigen nach § 29a BImSchG in den Jahren 2004/2005 und  
Veranstaltungen zum Meinungs- und Erfahrungsaustausch
- KAS-3.K Bericht des Ausschusses Erfahrungsberichte:  
Auswertung der Erfahrungsberichte über Prüfungen der Sachverständigen nach § 29a BImSchG in den Jahren 2004/2005 und  
Veranstaltungen zum Meinungs- und Erfahrungsaustausch (Kurzfassung)
- KAS-4 Leitfaden: Sachverständige nach § 29a Abs. 1 Bundes-  
Immissionsschutzgesetz (BImSchG); Jährliche Erfahrungsberichte; Mei-  
nungs- und Erfahrungsaustausch  
DIESER LEITFADEN ERSETZT DEN LEITFADEN TAA-GS-20 (Rev. 2001)!
- KAS-5 Bericht des Arbeitskreises Risikokommunikation:  
Risikokommunikation  
Anforderungen nach Störfall-Verordnung,  
Praxis und Empfehlungen
- KAS-6 Jahresbericht 2007 der KAS

- KAS-7 Bericht des Arbeitskreises Texas City:  
Empfehlungen der KAS für eine Weiterentwicklung der Sicherheitskultur -  
Lehren nach Texas City 2005
- KAS-8 Leitfaden des Arbeitskreises Menschliche Faktoren:  
Empfehlungen für interne Berichtssysteme als Teil des Sicherheitsmanage-  
mentsystems gemäß Anhang III Störfall-Verordnung
- KAS-9 Bericht des Ausschusses Erfahrungsberichte:  
Auswertung der Erfahrungsberichte über Prüfungen der Sachverständigen  
nach § 29a BImSchG im Jahr 2006 und  
Veranstaltungen zum Meinungs- und Erfahrungsaustausch
- KAS-9.K Bericht des Ausschusses Erfahrungsberichte:  
Auswertung der Erfahrungsberichte über Prüfungen der Sachverständigen  
nach § 29a BImSchG im Jahr 2006 und  
Veranstaltungen zum Meinungs- und Erfahrungsaustausch (Kurzfassung)
- KAS-10 Jahresbericht 2008
- KAS-11 Bericht des Ausschusses Erfahrungsberichte:  
Auswertung der Erfahrungsberichte über Prüfungen der Sachverständigen  
nach § 29a BImSchG im Jahr 2007 und Veranstaltungen zum Meinungs-  
und Erfahrungsaustausch
- KAS-11K. Bericht des Ausschusses Erfahrungsberichte:  
Auswertung der Erfahrungsberichte über Prüfungen der Sachverständigen  
nach § 29a BImSchG im Jahr 2007 (Kurzfassung)
- KAS-12 Merkblatt Sicherheit in Biogasanlagen erarbeitet vom:  
Ausschuss Ereignisauswertung (AS-ER)  
Ausschuss Erfahrungsberichte (AS-EB)
- KAS-13 Abschlussbericht des Arbeitskreises Tanklager (AK-TL):  
Bewertung des Tanklagerbrands von Buncefield/GB vom 11.12.2005 und  
daraus für deutsche Großtanklager für Ottokraftstoff abgeleitete Empfehlun-  
gen
- KAS-14 Ergänzungen vom Ausschuss Ereignisauswertung (AS-ER) zum vormals  
SFK-GS-39:  
Merkblatt: Verstopfungen von Rohrleitungen

In gleicher Weise sind auch die bis Herbst 2005 von SFK und TAA verabschiedeten  
Berichte und Leitfäden zugänglich.

---

**GFI Umwelt – Gesellschaft für Infrastruktur und Umwelt mbH**  
**Geschäftsstelle der Kommission für Anlagensicherheit**

Königswinterer Str. 827  
D-53227 Bonn

Telefon 49-(0)228-90 87 34-0  
Telefax 49-(0)228-90 87 34-9  
E-Mail [kas@gfi-umwelt.de](mailto:kas@gfi-umwelt.de)  
Internet [www.kas-bmu.de](http://www.kas-bmu.de)

---